



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

24 (25.1.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-38693](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-38693)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

**Abonnement:**  
50 Pfg. monatlich,  
Seitenerlöhn 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postan-  
schlag M. 1.90 pro Quartal.

**Inserate:**  
Die Kalauer-Zeile 20 Pfg.  
Die Reklamens-Zeile 60 Pfg.  
Einzel-Nummern 3 Pfg.  
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Telegraphen-Adresse:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Chef-Redakteur Julius Kay,  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Inseraten-Teil:  
A. Apfel.  
Notationsdruck und Verlag des  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 24. (Telephon-Nr. 218.)

Lesende und verbreitete Zeitungs in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 25. Januar 1889.

**Auflage über 11,300 Exemplare.**  
(Notariell beglaubigt.)

#### \* Der Siegesjubel

Der Ultramontanen, anlässlich der Offenburger Wahl, klingt nicht so hell wie sonst und auch die Freude der demokratischen Presse scheint mehr gezwungen, als von Herzen kommend. Die schwarzen Heeren fühlen, daß der Sieg ein theuer erkaufter, ja sogar von den erbittertesten Gegnern der Priesterherrschaft, den Sozialdemokraten, erdittelter ist und die „bürgerliche Demokratie“ schämt sich ihres Niederganges, der sie bis zur Schleppträgerin des Centrums herabgewürdigt hat.

Herr Reichstagsabgeordneter Reichert war so recht eigentlich der Kandidat aller Unzufriedenheiten; ihm haben die blindlings der Parole ihrer Seelenhirten folgenden ultramontanen Wähler ihre Stimme gegeben, ihn hat die Umsturzpartei auf den Schild erhoben und für ihn haben schließlich auch noch die keiner politischen Richtung angehörenden, in ihren materiellen Interessen geschädigten Brauntweindrenner gestimmt. Aus diesem politischen Urbrei ist das Gebild der Centrums-Kandidatur entstanden und nun zeigt sich der neue Abgeordnete dem Lande, schillernd in allen politischen Farben vom tiefsten Schwarz, durch das matte Rosa bis zum jastesten Roth.

Wenn man überdies noch bedenkt, wach ein Geschrei die oppositionelle Presse über das „Angstprodukt“ von 1887 erhoben hat, so hätte man diesmal, wo im Wahlkampf von „Wein und Pfeffer“ keine Rede, und von Kriegsangst auch nicht die geringste Spur vorhanden war, nach demokratisch-ultramontaner Prophezeiung einen Massenabfall von tausenden Wählern vom Kartell erwarten müssen. Und was geschah in Wahrheit? Trotz Branntweinsteuer, trotz der ultramontanen Degeneration nach der Ablehnung der Kirchenvorlage, und schließlich, trotz des Wangels an Kriegsangst, wach letztere die Wahl von 1887 „gemacht“ haben soll, siegte der ultramontane Bewerber bei einer Zahl von 19,000 Wählern mit der geradezu niederdrückenden Mehrheit von — 600 Stimmen! Und um dies Wunderwerk zu vollbringen, mußten die erbittertesten Gegner, Priester und Sozialdemokrat, für diesmal einig zusammenstehen, sonst wäre es nicht einmal zu dieser Herrlichkeit gekommen.

Die nationalliberale Partei, deren Kandidat, und die ihr getreu angehörenden politischen Gesinnungsgenossen können mit Genugthuung auf den letzten Wahlkampf zurückblicken; sind sie diesmal mit einer geringen Mehrheit geschlagen worden, so darf sie das nicht entmuthigen, für die Zukunft rüstig weiter zu arbeiten — die sonderbaren Heiligen, welche sich am 22. Januar zur Bekämpfung der gemäßigt-liberalen Grundsätze zusammenfanden, werden schon im nächsten Jahre die Probe auf ihre „Einigkeit“ zu bestehen haben.

#### \* Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Januar.

Die afrikanische Vorlage ist eingegangen. Heute wurden verhandelt die Anträge Bibe und Heber betreffs Frauen- und Kinderarbeit. Baumbach begründet den Antrag und fragt, weshalb der Bundesrath den vom Reichstage beschlossenen bezahllichen Gesetzentwurf abgelehnt habe. Minister v. Bötticher erwidert, weil der Bundesrath ein Bedürfnis für das bezügliche gesetzgeberische Vorgehen nicht anerkennt und den vorgeschlagenen Weg nicht für gangbar halte, auch die Arbeiter in der Ausübung ihrer Arbeitskraft nicht mehr beschränken wolle, als die öffentliche Wohlfahrt erheische. An der weiteren Debatte beteiligten sich noch Meißner (Sozialdemokrat), Schmidt-Eberfeld, Piarrer Winterer, Wülhausen und Geheimrath Vohmann. Auf Antrag Baumbachs wird die Abjammung vertagt. Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr. Tagesordnung: Hölle und Verbrauchssteuer.

#### Politische Uebersicht.

Mannheim, 24. Januar, Vorm.

Zur Feier des Geburtstags des Kaisers in der Reichshauptstadt werden die Minister und Staatssekretäre am nächsten Sonntag ein Festessen geben, zu dem sie ihre vortragenden Räte um sich versammeln. Der Reichskanzler wird, wie in früheren Jahren, alle am Berliner Hofe beglaubigten Chefs der Botschaften und Gesandtschaften, sowie die vortragenden Räte der Reichskanzlei und des Auswärtigen Amtes an seiner Tafel vereinigen. Staatsminister v. Bötticher hat die Bundesbevollmächtigten sich gebeten. Der Chef des Generalstabs der Armee,

Graf v. Waldersee, wird bereits am Vorabend des Tages ein größeres Festmahl geben, zu welchem die sämtlichen Generale und Stabsofficiere des großen Generalstabs und der Landesaufnahme, sowie die zu diesen Behörden befohlenen nichtpreussischen Officiere Einladungen erhalten haben.

Die Kommission des Reichstags für den Gesetzentwurf, die Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter betreffend, hat das Alter für den Eintritt des Rentenbezuges ohne Nachweis der Erwerbsunfähigkeit auf das 65. anstatt, wie in der Regierungsvorlage bestimmt, auf das 70. Lebensjahr festgesetzt.

Nach sicherem Vernehmen behandeln Deutschland und England die Samoa-Angelegenheit in gutem Einverständnis. Entgegengesetzte Angaben einiger englischen Blätter sind nicht begründet. — Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Rürnberg“ ist gestern Nachmittag mit den für Apia bestimmten Ersahmannschaften von Bremerhaven abgegangen.

Um das Andenken des verstorbenen kommandirenden Admirals Grafen Montz zu ehren, erließ der Kaiser eine Verordnung, wonach die Offiziere der kaiserlichen Marine für drei Tage Trauer anzulegen haben.

Nach offiziellen Meldungen aus Schloß Loo hält die im Befinden des Königs der Niederlande eingetretene Besserung an; der König konnte gestern zum ersten Mal seit seiner Erkrankung mehrere Schriftstücke unterzeichnen.

Das „Journal de St. Piersbourg“ spricht, durch den Artikel eines Wiener militärischen Blattes veranlaßt, seine Genehmigung darüber aus, daß in Wien die Dinge jetzt entgegenkommender aufgefaßt würden als vor einem Jahre. Ebenso äußert das Blatt Befriedigung über einen Bericht des Londoner „Daily Telegraph“, welcher den friedlichen Gesinnungen des russischen Kaisers Berechtigung widerfahren lasse. Wenn es gelänge, sagt das „Jour.“, diese Anschauung in den konservativen Kreisen mehr zur Geltung zu bringen, so würde man sich dazu beglückwünschen können. Rußland bleibe seinen Freundschaften treu und sei immer bereit, volle Gegenseitigkeit bei guten Beziehungen walten zu lassen.

Das serbische „Amtsblatt“ veröffentlicht ein Rundschreiben des Ministerpräsidenten Christich, worin dieser als Antwort auf die eingelaufenen Beschwerden mittheilt, daß die Gemeindefeldständigkeits im Sinne der neuen Verfassung noch nicht in Wirksamkeit sei, sondern erst durch ein einschlägiges Gesetz geregelt werden müsse. Der mit der Ausarbeitung des provisorischen Wahlgesetzes für die nächsten Stupschina-Wahlen betraute engere Verfassungsausschuß wählte einen aus drei Mitgliedern (den ehemaligen Ministern Stojan Boskowitz und Peter Veliminowitsch sowie dem Rechtsanwalt Stojanowitsch) bestehenden Ausschuß behufs Ausarbeitung eines Wahlgesetzentwurfs. Zugleich wurden Sachverständige nach Dänemark, Belgien, Frankreich und Griechenland geschickt, um die dortigen Wahlsysteme zu studiren.

#### :( Deutschlands Handelsverkehr mit Spanien.

Man schreibt uns:

Wie ein Meteor, der auf kurze Zeit an dem Nachthimmel aufsteigt und durch seinen Glanz für Augenblicke Aller Augen auf sich lenkt, so tauchte Spanien damals aus der großen Vergessenheit auf, als der deutsche Kronprinz demselben seinen Besuch abstattete und ihm die Sympathien aller Deutschen versicherte. Kaum war aber die Reise beendet, da fiel das Land wieder in den Zustand der Interesslosigkeit zurück, in dem es sich vorher befunden. Die langen Spalten, welche die Zeitungen aus Veranlassung jener Reise Spanien gewidmet hatten, schrumpften meist bis auf wenige, nur die wichtigsten Vorgänge enthaltende Zeilen zusammen.

Man behauptet mitunter, daß von den Ländern derselbe Satz gelte, wie von den Frauen, wonach diejenige die beste ist, von welcher am wenigsten gesprochen wird. Wenn nun auch in Bezug auf das weibliche Geschlecht dem Satze ein Theil von Wahrheit innewohnen mag, für die Länder daß er nicht. Wenn nach und nach ein Land verhältnismäßig so in den Hintergrund treten kann, wie Spanien, so zeigt dies, daß jenes Land nicht auf der Höhe der Zeit den anderen Staaten ebenbürtig zur Seite steht; daß die Stufe, die es einnimmt, immer noch zu niedrig ist, um das Interesse der Welt dafür wachzu-

rufen. Hieran sind verschiedene Mängel schuld. Das Hauptübel in Spanien, über welches Regierung und Behörden sowohl des jetzigen wie der früheren Regime klagen, ist die mangelhafte Achtung vor dem Gesetz. Die Promulgation, die eine Zeit lang geradezu an der Tagesordnung waren und auch heute noch keineswegs zu den Unmöglichkeiten gehören, sind lediglich eine Folge des mangelnden Rechtsgeföhls, und bilden um so mehr ein Zeichen für die wenig rosten Zustände der iberischen Halbinsel, als die Verländer und Verfechter jener Auführsakte immer den höheren Ständen angehören. Wenn aber schon in den höheren Ständen eine solche Achtung vor dem Gesetz Platz greifen kann, so ist es auch nicht verwunderlich, wenn die unteren Volksschichten noch weit weniger Recht und Gesetz respektiren. Derartige Zustände sind ferner aber geeignet, den wirtschaftlichen Verkehr der anderen Länder mit Spanien zu trüben.

In wirtschaftlicher Beziehung ist Deutschland augenblicklich wieder näher an den spanischen Zuständen interessiert in Folge der Verhandlungen, welche zwischen beiden Ländern wegen Verlängerung des Harbelsvertrags, der bekanntlich im Jahre 1892 abläuft, begonnen haben. Wir können unserer Reichsregierung nur dankbar sein, daß dieselbe bei Zeiten daran denkt, die betreffenden Verhältnisse zu ordnen, zumal der beiderseitige Handelsverkehr später nicht den erwünschten Verlauf genommen hat, der vor mehreren Jahren in Aussicht gestellt zu sein schien.

Spaniens Handelsverkehr mit dem deutschen Zollgebiet hat nämlich in den letzten Jahren nicht unerheblich nachgelassen, einmal in Folge zollpolitischer Maßnahmen jenes Landes gegen ein wichtiges deutsches Ausfuhrprodukt, den Spiritus, andererseits aber auf Grund von Agitationen gegen die deutschen Erzeugnisse, darunter namentlich das genannte, von Seiten der Franzosen und Engländer. Die Folge war, daß unsere Ausfuhr nach Spanien, welche sich von 18,544,000 M. im Jahre 1880 auf 40,778,000 M. im Jahre 1884 gehoben hatte, nach und nach wieder auf 26,315,000 M. im Jahre 1887 gesunken ist. Den Hauptanlaß bildete, wie gesagt, die Abnahme der deutschen Spiritusausfuhr nach Spanien, welche im Jahre 1881 zwar erst 98,709 Doppelzentner betrug, dann aber allmählich zunahm und im Jahre 1886 mit 512,542 Doppelzentnern, d. s. 68,7 pCt. der gesammten deutschen Spiritusausfuhr, ihren höchsten Betrag erreichte hatte. In den beiden folgenden Jahren trat dann ein erheblicher Rückgang ein, so daß im Jahre 1887 nur noch 274,231 Doppelzentner Spiritus und in den ersten elf Monaten 1888 nur 142,141 Doppelzentner gegen 222,495 Doppelzentner in derselben Zeit des Jahres 1887 nach Spanien aus Deutschland exportirt wurden.

Hoffentlich gelingt es nun bei den vor Kurzem aufgenommenen Vertrags-Verhandlungen unserer Reichsregierung, dem deutschen Spiritus bei der Einfuhr nach Spanien wieder günstigere Bedingungen zu sichern; es ist in der That eine Lebensfrage für unsere Landwirtschaft, daß dieses wichtige Erzeugniß, dessen Gesamtexport von 876,805 Doppelzentnern im Jahre 1885, auf 745,881 in 1886 und auf 532,200 in 1887, endlich von 438,027 Doppelzentnern in den ersten 11 Monaten 1887 auf 304,142 Doppelzentner in derselben Zeit 1888 sank, seine alten Absatzgebiete wieder erobert, zumal das neue Branntweinsteuergesetz und der niedrige Preisstand des Spiritus die Rentabilität der deutschen Brennereien an und für sich schon um ein Erhebliches herabgedrückt haben.

#### △ Russisch!

Paris, 22. Jan.

Ein fürchterliches Drama hat sich soeben in der französischen Hauptstadt abgepielt. Es war gestern in der Frühe Herr König, der Verfasser des von der französischen Censur verbotenen „Blauen Offiziers“ \*) war eben aus recht festem Schlafe erwacht und klingelte seinem Diener.

So seinem grenzenlosen Erstaunen trat dieser Getreue in der russischen Bediententracht in's Zimmer, indem er einen Präsentirteller trug, auf welchem ein Samowar dampfte und eine Anzahl von Caviarbröckchen lagen.

„Was bedeutet diese Mästerode und diese Mähigkeit?“ fragte Herr König.

\*) Der Minister Dodyov hatte die Aufführung dieses Stückes aus Rücksicht auf die russische Kaiserfamilie verboten. Herr König veröffentlichte daraufhin ein sehr abfällig, „offenes“ Schreiben an den Minister.

„Der Herr beschütze Dich, Väterchen!“ erwiderte der Leibeigene, indem er seine Geräte niederlegte und die Arme über der Brust zum Zeichen des Gehorsams kreuzte. „Der Herr schütze Dich, unseren Minister Lokroyoff und unseren Herrn den Jaren Carnot III.“

Herr Koning glaubte zu träumen und klebete sich an. Er stieg die Treppe hinab und befand sich auf der Straße St. Georges. Ein Kutscher rief ihn an: „Eine Droschke gefällig, auf Beit, Väterchen?“

Das Staunen des Herrn Koning wuchs, er stieg ein und befohl dem Kutscher nach dem Boulevard Bonne-Nouvelle zu fahren.

Der Koffelener lächelte.

Du meinst wohl „Perspektive Bonne Nouvelle? Wohl!“ Und indem er mit der kunstfertigen Peitsche seine Pferde zu rasendem Galoppe antrieb, durchflog der Wagen die Straßen Cassinoff und Drouotsky. Aber was den Direktor des Gymnase-Theaters am allermeisten wunderte, war, daß er gar kein Räbergerassel vernahm.

Es war ihm, als ob das Beschick ganz geräuschlos dahingeleite. In der That entdeckte er plötzlich, daß die Straße wie mit einem dichten Schneeteppich bedeckt war und daß die Droschke auf einem Schlittengefüß ruhte. Erschrockt zauderte er zusammen.

„Dich friert, Väterchen,“ sagte der Kutscher, „nimm meiner Pelz und meine Mütze aus Schaffel.“

Endlich kam man an's Gymnase-Theater und hier begann das eigentliche Drama. Etwa zwanzig Polizeigebanten der dritten Sektion fanden in Reich und Glibed auf dem Trottoir. Sobald sie des Direktors ansichtig wurden, trat einer derselben auf ihn zu und erklärte ihm, daß er sein Gefangener sei: „Wieh Deinem Kutscher einen Rubel, sowie einige Kopelen Trinkgeld und folge uns!“

„Von wem rührt dieser Befehl her?“ frug Koning, indem er erbleichte. — „Vom Jaren Carnot!“ — „Wohl!“

Er warf sich auf die Erde nieder und rief: „Wenn es mein Väterchen, der Jar Carnot so befehlt, so werde ich Dir folgen. Wohin führst Du mich?“

„Das wirst Du sofort sehen.“

Koning wünschte zu Fuß an seinen Bestimmungsort gebracht zu werden. Nur hat er seinen Wächter um Schlittschuhe, da er bei jedem Schritte ausglitt. Man reichte ihm das Verlangen und auf Schlittschuhen setzte sich der Trupp nach dem linken Ufer zu in Bewegung.

„So, nun wären wir glücklich über der Seine!“ meinte Koning.

„Du willst wohl sagen: über der Netwa“, verbesserte der Hüter des Gesekes. Verschlimmere nicht Deine Angelegenheit, ich meine es gut mit Dir, indem Du Dich abmähst, ein paar französische Broden zusammenzustoppeln.“

Man langte endlich vor einem Palaste an, in welchem Koning die Residenz des geschäftigten Chefs der dritten Sektion des Generals Eduard Lokroyoff, Minister der schönen Künste, erkannte.

Koning wurde vor ihn gebracht. Lokroyoff befand sich in großer Uniform, mit der Püschhaube auf dem Denkerhaupte und war eben damit beschäftigt aus einem großen Saviartopfe mehrere Spalten boulangistischer Blätter zu überstreichen, welche von der Sensur beanstandet worden waren.

„Du bist's also“, schrie der gefürchtete Chef der dritten Sektion, „Du der Director des Gymnase-Theaters, der sich seit zwei vollen Tagen erfrecht, mich zu verhöhnen?“ „Du scheinst es nicht zu wissen, in welchem Lande Du Dich befindest?“

Koning wollte sich zu einer Erwiderung anschicken.

„Muschik!“ schrie der Gewaltige, „haltet den Verbrecher am Baume!“

„Was hast Du mit mir vor?“ ermannte sich endlich Koning.

„Beim heiligen Haaß und den heiligen Sibern höre mich, Sklave . . .“

„Ich bin ganz Ohr!“

Und der schreckliche Minister zog aus der linken Tasche einer weiten Bumphose eine mächtige Knute, während er mit der anderen Hand auf eine Geographiekarte deutete.

„Wähle!“

**Genilleton.**

— Bismarck überrempft! Als General Sheridan, dessen Aufzeichnungen schon im „Scribner“ veröffentlicht wurden, während des deutsch-französischen Krieges nach Berlin kam, erfuhr er den amerikanischen Gesandten, ihm einen jungen Amerikaner zu empfehlen, der Deutsch sprechen kann, damit er ihn als Dolmetsch benutzen könne. Der Gesandte empfahl ihm einen Hr. Charles F. Mac Lean, und dieser begleitete den General durch den ganzen Feldzug. General Sheridan erzählt nun u. A. im „Scribner“, wie Bismarck der Große und Napoleon der Kleine bei Sedan in einer Hütte auf ordinären hölzernen Stühlen einander gegenüber saßen und die Situation besprachen; es existirt ein Bild, welches die beiden Männer im Garten des Bauers darstellt, den einen triumphirend, den Andern ganz niedergeschlagen. Einige Tage darauf ipellte General Sheridan mit Bismarck, der von der Uebergabe zu sprechen begann. „Diese Begegnung“, sagte der preussische Kanzler, „wird historisch werden; ich jaude gestern zu dem Bauer hinüber und kaufte die beiden Stühle, auf denen wir gesessen, um 10 Frank's das Stück, ich bewahre sie nun als Nementos und ich vermute“, fügte er lachend hinzu, „die Engländer werden diese Stühle noch viele Jahre hindurch kaufen.“ Alles lachte bei dieser Bemerkung; doch einer der Offiziere lachte mehr als die anderen und erzählte später Mac Lean den Grund dafür. „Ich wußte so gut wie Bismarck“, sagte er, „daß die Begegnung historisch werden würde, und kaufte sofort Tags darauf die beiden Stühle für 5 Francs. Bismarck's Stühle kommen entschieden aus einer anderen Hütte.“ Hr. Charles F. Mac Lean lebt gegenwärtig in New-York, wo er bei der dortigen Polizei einen hohen Posten bekleidet.

— Das Schicksal eines Geburtstagsgebichts. Eines Tages — so erzählt das „Neue Dresd. Tagbl.“ — trat in Grillparzer's Arbeitszimmer ein junger bairischer Mann, der sich als Franz B. und „Dausbert“ aus einer der Vorstädte Wiens vorstellte und nach einigen verkehrten Rämpfern also vernahm: „Schau'n's, Ihre Gnaden, am nächsten Sonntag da feiern meine Eltern ihre goldene

„Niemals die Knute!“ wimmerte Koning. Ich ziehe Sibitrien vor.

Wohl denn. Du reistest heute Abend dahin ab, der Fürst Lubomirski wird die Escorte befehlen.

„Darf ich nicht wenigstens bei der Ostbahn einen Schlafwagen für mich reserviren lassen?“ waagte Koning schließlich zu fragen.

„Es sei Dir gestattet!“ bewilligte nach kurzem Nachdenken Lokroyoff.

Und Koning ward abgeführt. Aber seine Freunde konnte man noch am Abend im Nihilistenquartier umherstreifen sehen. Der Jar Carnot III. mag sich in Acht nehmen.

Nach den neuesten Nachrichten ist Koning in vollständig abgemagertem Zustande bereits zu Tobolsk eingetroffen.

Während seiner fürchterlichen Reise hielt er sich nur aufrecht, indem er zahlreiche Unschlittlicher aufsaß, welche er mit dem ihm vom fürsorglichen Lubomirski gereichten Carmeliter-Weiste hinabspülte.

**Aus Stadt und Land.**

Manheim, 24. Januar 1889.

Das Geburtsfest des Kaisers wird in der hiesigen Garnison auch durch Veranstaltung theatralischer Aufführungen mit nachfolgender Langunterhaltung gefeiert werden. Diese Feier bezieht jede Compagnie für sich und wirken dabei selbstverständlich die Einjährigen der betr. Compagnie mit. Daß die Einjährigen, wie ein hiesiges Blatt zu berichten wußte, abgeändert von ihren Kameraden eine Festeier unter sich veranstalten würden, ist deßhalb aus der Luft geblasen.

Der Großherzog von Baden stattete am Montag Nachmittag dem italienischen Votkapler Grafen Vannab einen längeren Besuch ab.

Ernennungen im Bereiche der evang. Landeskirche. Pfarrer H. Jürg in Huchenseld wurde auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer in Eckartsweier ernannt. Dem Stadtpfarrer A. Grabener in Redarbischoheim wurde der Charakter als Kirchenrath verliehen. Pfarrer K. Rindel in Blausingen wurde auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer in Randern und Pfarrverwalter H. Deim. Herrmann in Reimbach zum Pfarrer in Reimbach ernannt.

Das Gesekes- und Verordnungsblatt für die vereinihte evang. - protest. Kirche des Großherzogthums Baden Nr. 1 enthält die Mittheilung von Ordensverleihungen; Dienstinachrichten; Bekanntmachungen; betr. das Korrespondenzblatt des evang. Kirchengesangsvereins für Deutschland und die Heiratsantritte in domänenrechtlicher Verpflichtung unterliegenden evangelischen Kirchen; Stiftungen; Dienstverleihungen; Todesfall und eine Benachrichtigung.

Das „Verordnungsblatt der Zolldirektion“ vom 31. Dezember, Nr. 37, enthält Bestimmungen über die Änderungen von Tarifätzen und die im deutschen Zollgebiet bestehenden Zoll- und Steuerstellen, sowie Personalnachrichten.

Personalveränderungen im XIV. Armecorps. Major vom 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, als Bat.-Commandeur in das 2. Oberstleut. Inf. Regt. Nr. 23 verlegt. Cadenbach, Major agrar, dem 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, in dieses Regt. wieder einrangirt. Wallmüller, Major und Bats.-Commandeur vom Colberg. Gren.-Regt. (2. Bann.) Nr. 9, in das 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114 verlegt. Stachow, Sievert, Port.-Führer, vom 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, beide unter Verlegung in das 7. Brandenburg. Inf.-Regt. Nr. 60, v. Langsdorf, Port.-Führer, vom 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, Krohig, Koenig, Port.-Führer, vom 4. Westfal. Inf.-Regt. Nr. 17, Keller, Port.-Führer, vom 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, — befördert zu Secondlieutenant. Hertel, Major vom 1. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25, als Bat.-Commandeur in das 4. Posen. Inf.-Regt. Nr. 59, v. Wartenberg, Hauptm. und Komp.-Chef vom 2. Nassau. Inf.-Regt. Nr. 88, unter Beförderung zum überzahl. Major, in das 1. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 25 verlegt. Boshellin, Br.-U. vom 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110 in das 3. Posen. Inf.-Regt. Nr. 68, nach Glodow, Strohmeier, Sek.-Lt. vom 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, in das 3. Niederstleut. Inf. Regt. Nr. 50, verlegt nach Rastatt. v. Schroeter, Fehr, v. Rühnhausen, Port.-Führer, vom 1. Bad. Feld.-Art.-Regt. Nr. 14, Waldeyer, Stegemann, Wagner, Port.-Führer, vom 2. Bad. Feld.-Artillerie-Regiment Nr. 3, zu außerordentlichem Sekonde-Lieutenant befördert. Day, Hauptm. vom Niederstleut. Inf.-Regt. Nr. 5, unter Entbindung von der Stellung als Art.-Offiz. vom 6. in Neu-Breisach, zum Comp.-Chef, Malsche, Hauptm. und Comp.-Chef von demselben Regt. zum Art.-Offiz. vom 6. in Neu-Breisach, — ernannt. Hartung, Bizefeld, vom Landw.-Bez. Raumburg, zum Sek.-Lt. der Res. des 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113, Rühle, Bizefeld, vom Landw.-Bez. Achen, zum Sek.-Lt. der Res. des 1. Bad. Gren.-Regts. Nr. 109, Kuttner, Bizefeld, vom Landw.-Bezirk Heidelberg,

zum Sek.-Lt. der Res. des 2. Bad. Gren.-Regt. Kaiser Wilhelm I. Nr. 110, Sutter, Pöplin, Sek.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Donaueschingen zu Br.-U. — befördert. v. Dettlen, Major vom 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, mit Pension zur Disp. gestellt. Denkel, Br.-U. von der Feld.-Art. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Heidelberg, zum Hauptmann. Peters, Sec.-Lt. von der Feld.-Art. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks, zum Premier-Lieutenant befördert. Müller, Br.-U. von der Inf. Art. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Heidelberg, als Hauptmann mit der Landw.-Armee-Uniform der Abschied bewilligt.

Weitere Personalveränderungen. Baizenecker, Major, agrar, dem Magdeburg. Jäger-Bataillon Nr. 4, unter Entbindung von dem Verhältniß als Rittmeister der Gewehr-Brünnas-Kommission, als Kommandeur des 2. Bais. in das 7. Thüring. Inf.-Regt. Nr. 98 verlegt. Seubert, Port.-Führer, vom 2. Rhein. Div.-Regt. Nr. 9, zum Sek. Lt. befördert.

Herr Oberst v. Voigts-König, Kommandeur des Brieschaler Landwehrbezirks, früher als Oberstlieutenant Kommandeur des hiesigen Füsiliersbataillons, wird demnächst seinen Abschied nehmen. Bei seiner großen Liebenswürdigkeit und Keuflichkeit im persönlichen Verkehr wird sein Scheiden von Allen, die mit ihm zu thun hatten, namentlich von den ihm unterstellten Mannschaften, schmerzlich empfunden.

Patent-Litze badischer Erfinder. Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Otto Wolff in Dresden. Angemeldet von: C. Schammeringer in Mannheim; Kerzen-Laternen für Radfahrzeuge. — Gedruder Kreuzer in Hartwangen; Contactwerk mit Abstellvorrichtung und selbstthätiger Wiederentschaltung für elektrische Bedienung. Ertheilt an: B. Lorenz in Karlsruhe, Baden; Geneigt liegende Revolvermaschinen für Werkzeugmaschinen.

Die Einnahmen der Bad. Bahnen betragen im Monat Dezember:

|  | Personen-Verkehr | Güter-Verkehr | sonstige | Summa     | Jan. 1888  |
|--|------------------|---------------|----------|-----------|------------|
| nach prov. Feststellung 1888                         | 853,389          | 1,952,257     | 229,939  | 3,035,585 | 40,802,323 |
| nach prov. Feststellung 1887                         | 806,426          | 1,775,737     | 239,851  | 2,821,014 | 38,419,237 |
| nach defn. Feststellung 1887                         | 790,890          | 1,836,743     | 261,240  | 2,888,873 | 38,443,231 |
| Jan. 3 1889 gegen die prov. Annahme des 3. 1887 mehr | 47,963           | 176,520       | 81       | 224,564   | 2,633,296  |
| und gegen die defn. Einnahme des 3. 1887 mehr        | 57,500           | 118,511       | —        | 169,711   | 1,668,401  |
|  |                  |               | 11,308   |           |            |

Schiedsgerichte in Unfallsachen. Im Großherzogthum Baden hatten während des Jahres 1888 24 Schiedsgerichte in Unfallversicherungssachen ihren Sitz. Gegenüber dem Jahre 1887 hat sich deren Zahl mithin um 2 vermehrt, und zwar um das Schiedsgericht für die Tiefbau-Berufsgenossenschaft und jenes für die Landwirthschaftliche Berufsgenossenschaft.

Von diesen Schiedsgerichten hatten ihren Sitz:

- in Mannheim . . . . . 10,
- „ Pforzheim . . . . . 1,
- „ Karlsruhe . . . . . 10,
- „ Freiburg . . . . . 3.

Nach den von den Schiedsgerichtsvorsitzenden erstatteten Geschäftsberichten betrug im Jahre 1888 die Zahl der anhängig gewordenen Fälle einschließlic der aus dem Vorjahr unerledigt übernommenen:

|             | davon wurden erledigt: |                   | unerledigt geblieben  |
|-------------|------------------------|-------------------|-----------------------|
|             | a. durch Vergleich     | b. durch Beschluß | in das Jahr 1889 über |
| in Mannheim | 149                    | 6                 | 125                   |
| „ Pforzheim | —                      | —                 | —                     |
| „ Karlsruhe | 150                    | 9                 | 124                   |
| „ Freiburg  | 89                     | 5                 | 95                    |
| im Ganzen   | 388                    | 20                | 274                   |
| Jahr 1887:  | 905                    | 29                | 227                   |
| 1886:       | 108                    | 15                | 60                    |

Vorträge über Krankenpflege. Bekanntlich hatte der hiesige Frauenverein Vorträge über Krankenpflege für Frauen und Mädchen ins Leben zu rufen beschlossen. Zu deren Abhaltung stellte sich in dankenswerthester Weise Herr Dr. Lindmann dem Vereinsvorstand zur Verfügung und begann demzufolge die beabsichtigte Reihe seiner gemeinnützigen Vorlesungen am 22. d. Abends im Saale der Frauenarbeitschule vor einer überaus großen Zahl von Besucherinnen aus allen Ständen. In höchst interessanter Weise führte der Herr Vortragende die Zuhörerinnen in die Krankenstube, an das Krankenbett, dabei überall die neuesten Grundzüge der Gesundheitslehre vortragend, oder aus dem reichen Schatz eigener Erfahrung spendend. Diesem ersten, ausschließlich theoretischen Theil der in Aussicht genommenen Reihe von Vorträgen, werden, wie wir vernehmen, solche mit praktischen Demonstrationen und Einübung einzelner Verrichtungen an Lager und Person des Kranken folgen, nur hören wir zu unserem Bedauern, daß weitere Anmeldungen, wegen Ueberfüllung des Raumes, keine Berücksichtigung mehr finden werden.

Zur Warnung vor Vaustravel. Das Landgericht Frankenthal verurtheilte vorerstrn zwei Burichen von Reuhoben, welche Obstbäumchen an einer öffentlichen Straße beschnitten oder vernichtet hatten, zu einem, resp. einem

Hochzeit. I müßt' ichna eine rechte Freud' machen und hob' halt denki, wann 's angebracht' würden, des müßt' ichna eine richtige Ueberrastung sein. Ich hab' nun bei all' meine Freund' herumfragt und man hat mir g'sagt: der Erste, der so was mach'n könn', wär halt der Grillparzer. Und nun, schau'n's, komm' i zu Ihne und i will mich's gern was lusten lassen. . . . Grillparzer war gerade bei gutem Humor. Er übernahm es, die Gefühle des braven Sohnes in Verse zu bringen, und laserte pünktlich das bestellte Gedicht, welches aus zehn wohlgeleiteten Strophen bestand. Der Dank blieb nicht aus. Der biedere Vorkünder findet sich bei Grillparzer ein, um seine Schuld zu zahlen; der Dichter aber weist das Geld entschieden zurück, ihm interessiert etwas ganz Anderes. „Nun, wie haben Ihnen denn die Verse gefallen?“ — „O,“ antwortet der Vorkünder etwas ägernd und kleinlaut, „sie waren ja wohl sehr schön.“ — Dieses Lob erscheint Grillparzer verdächtig. „Sprechen Sie sich nicht, mein Vreber, sagen Sie's nur, wenn Ihnen etwas nicht recht war.“ — „O, was wär denn da zu tadeln; aber, wenn i schon einmal die Wahrheit sagen soll: a bissef lang war die G'schicht!“ — „Wie, zu lang? Es waren ja nur zehn Strophen.“ — „Ja, wissen's, Herr von Grillparzer, für die Torte war's halt doch zu lang, denn i hab' die Strophen in vom Conditor aufsprizen lass'n.“

Die Hochzeitreise ins Blaue. Die auf der Höhe der „fashion“ stehenden Bräute in New-York und Solche, die es werden wollen, befinden sich in freudiger Erregung über eine neue Site, die des sogenannten „Geheimen Donnamonds“. Diese Neuheit besteht darin, daß der Plan der Hochzeitreise von Bekannten und Verwandten des Brautpaares ausgearbeitet und vor dem Letzteren völlig geheim gehalten wird. Nach dem Hochzeitmahl — so verlangt es dieser Brauch — tritt ein Bedienter auf der Reuermählchen zu und ladet sie ein, ihn zu folgen. Vor der Thür werden ihnen die Reiskleider umgeworfen, man geleitet sie zu einem bereitstehenden Wagen, und fort geht's zum Bahndof. Das Gepäck ist ebenfalls von dem geheimen Ausschuss bereitgestellt. Erst im Augenblicke der Abfahrt des Juges überreicht der Bediente den Scheidenden eine Liste mit — dem Plane ihrer Reise. Und der Zweck dieser Reuierung? Nichts Anderes

als die Erregung einer gewissen Gemüthsbewegung. Ein amerikanisches Blatt bemerkt dazu: „Es würde sich empfehlen, zunächst einige dieser Paare in Ballons hoch in die Lüfte empor oder umgekehrt mehrere tausend Fuß tief in die Kolkenninen hinabzulassen — dadurch würde die angehrte „Sensation“ der Spannung für alle folgenden Paare in angenehmer Weise erhdit und vertieft werden.“

Stangen's Concurranten. Ueber den Marktplan eines kleinen Ortes in der Nähe der flotten Ruinendattel, so wird uns erzählt, nicht langsam eine Schar „Roter Burische“, mit reifen, mehrere Meter langen Knitteln über der Schulter. Natürlich erregt dies Schauspiel großes Aufsehen, und ein Schwarm jubelnder Kinder folgt den Studenten in angemeßener Entfernung. Vom Fenster seiner Arbeitsstube erblickt auch der Herr Bürgermeister den „Alt“ Kergerlich — denn nicht eben selten ereignet sich dergleichen hier — ruft er den Nachtmesser, ein den Studieren wohlbekanntes Original, und schick ihm hinaus, „dem Unfug zu steuern.“ In wenig Minuten ist derselbe zurück. „Na, Diederich, was fanden sie denn; haben sie die Latzen weggenommen?“ — „Im Feiertage, Herr Bürgermeister: sie meinten, des könne sie selbst der Kaiser nicht verwehren; sie möchten ja hier man bloß eine Verjüngungsbremse mit Stangen.“

Ungeheugt. Eine skurrile Scene bot sich dieser Tage, wie die „Dortm. Nachr.“ berichten, den Bewohnern Bochums. Auf einer lebhaften Straße fegte ein junger Mann in tadelloser Tracht, das lockige Haupt mit einem Zylinderhut bedeckt, in Gemeinschaft einiger Danzwetkburichen am hohen Mittage das Plätscher. Er war, wie sich ergab, ein durchreisender Schauspieler ohne Stellung, der sich sein Schlafgeld erarbeiten wollte. Der Jünger Italiens war trotz seiner fideleisch nicht beneidenswerthen Lage keineswegs niedergebeugt. Im Gegenbteil zürlte er Stößen aus verschiedenen Kommodien und unterhielt seine Genossen mit den neuesten Wigen, was allgemein fürnürliche Heiterkeit hervorrief.

Mitleid. Sie, warum hat denn der Doktor gestern keine Rede gehalten? — V: „Ja wissen Sie, ich glaub', wie er die vielen Leut' gesehen hat, werden i ihn halt doch erbarmt haben!“

Jahr und zwei Monaten Gefängniß und erkannte ihnen außerdem die Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren ab.

F. P. Eichelsdorfer f. Gestern Vormittag hat der langjährige Verwalter unseres Krankenhauses, Herr Joh. Peter Eichelsdorfer, seine Augen für immer geschlossen. Der Verstorbene, welcher ein Alter von 61 Jahren erreichte (er war am 3. April 1828 dahier geboren), hat ein vielbewegtes, thatenreiches Leben hinter sich. Durch eigene Kraft brachte er es von einem einfachen Schuhmachermeister zum Stadtrath und Landtagsabgeordneten. Im Jahre 1848 nahm Eichelsdorfer, im 20. Lebensjahre stehend, an der Volksbewegung hervorragenden Antheil. Auch war er schon damals vielfach literarisch thätig. Mitte der 40er Jahre wurde Eichelsdorfer Mitarbeiter und Expeditor des „Mannheimer Anzeigers“, welcher damals Herrn J. Schneider gehörte. Im Jahre 1869 gründete Eichelsdorfer eine eigene Druckerei und gab die „Mannheimer Abendzeitung“ heraus, welche eine demokratische Richtung verfolgte. Nach Umwandlung der Buchdruckerei Schneider in die Aktiengesellschaft „Vereinsdruckerei“, wurde Eichelsdorfer unter Aufgabe des von ihm begründeten Geschäftes Direktor dieser Gesellschaft. Im Jahre 1870 wurde der Verstorbene in den Bürgerausschuß und von diesem im Jahre 1875 in den Stadtrath und 1878 in den Stadtrath gewählt. 1880 übernahm Eichelsdorfer die Verwaltung des hiesigen Allgemeinen Krankenhauses, nachdem er zuvor aus den städtischen Kollegien ausgeschieden war. Vom Jahre 1871—1879 gehörte der Verlebene auch der zweiten badischen Kammer an. Der Heimgegangene, welcher sich zu der demokratischen Partei zählte, erregte sich bei der gesammten Bürgerschaft, ohne Unterschied der Parteistellung, einer großen Beliebtheit und Werthschätzung. Möge ihm die Erde leicht sein!

\* Viel zu früh hat der Tod gestern nach kurzem Krankenlager den Besitzer der Koblenapothek, Herrn Friedrich Hennig, seiner Familie und seinen zahlreichen Freunden entzogen. Vor zehn Tagen noch frisch und gesund sein Tagewerk beschließend, erkrankte er in der Nacht an Blinddarmentzündung und alle ärztliche Hülfe vermochte nicht, ihn den Seinen zu erhalten. Der Vater des Dahingegangenen, selbst einer der ersten Ärzte in Darmstadt, kam täglich gegen Abend dorthin, um am Krankenlager des einzigen Sohnes und Kindes zu wachen und am Morgen zur Auslösung seines Verwesens nach Darmstadt zurückzuführen. — Der erst 30 Jahre alte Verstorbene hinterläßt nach kurzer und äußerst glücklicher Ehe eine junge Wittve und ein Söhnchen von sechs Monaten. Möge der Hinterbliebenen die herzliche und allgemeine Theilnahme, welche sie in ihrem Schmerze findet, zum Troste gereichen. Alle, welche den feingebildeten liebenswürdigen Mann gekannt haben, werden ihm gewiß das freundlichste Andenken bewahren.

\* Der Maler- und Linderverein hielt am vergangenen Samstag seine außerordentliche Generalversammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Nach Vertagung des Jahresberichts, aus welchem hervorging, daß das verlossene Jahr für die Kasse des Vereins als ein sehr günstiges zu bezeichnen ist, schritt man zu Ergänzungswahl des Vorstandes. Neu gewählt wurde als 2. Vorsitzender Herr Jakob Sigmann, wiedergewählt dagegen die Herren Karl Berg als Kassier, Ferdinand Wähler als Beisitzer. Zum Diener wurde Herr Benedikt Hügel wieder bestimmt. Der Vorsitzende, Herr Moll, sprach sodann noch im Namen der Mitglieder den Herren Prinzipalen für ihre Beiträge zur Unterstützung der Kasse seinen herzlichsten Dank aus. Den Schluss der Versammlung bildete die Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten.

\* Mannheimer Durst. In der neuen Restauration zum „Deutschen Michel“ wurden von Samstag Abend 6 Uhr bis Dienstag Abend 103 Dekoliter Bier vertilgt. Der Stoff aus der Aktienbrauerei Schwarz in Speyer ist aber auch ganz vorzüglich und die Küche des Herrn F. Deiler ebenso ausgerechnet wie billig.

\* Ruhestörung. Ein Schreinergerelle verübte gestern Abend zwischen 8 und 13 grobe Ruhestörung und mußte deshalb verhaftet werden.

\* Zur Anzeige gelangte ein sogenannter Künstler, der sich in einer hiesigen Wirthschaft produzirte, ohne die polizeiliche Genehmigung hierzu zu besitzen.

Aus dem Großherzogthum.

\* Nedarau, 23. Jan. Das Geburtsfest Kaiser Wilhelm's II. wird vom hiesigen „Militärverein“ in hervorragender Weise gefeiert werden. Am Vorabend des Geburtsfestes findet ein solener Festball im „Badischen Hof“, und am Tage selbst Morgens 6 Uhr Tagereise und um 9 1/2 Uhr Kirchenparade in die evangel. Kirche statt. Der musikalische Theil zu diesen Festlichkeiten ist der renommierten Kapelle Ulrich von hier übertragen worden.

\* Schwelgen, 23. Jan. Der hiesige Gemeinnützige Verein hielt vorgestern Abend im „Grünen Baum“ seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Dieselbe wurde von dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn Max Wassermann, eröffnet und geleitet. Nach dem vom Kassier, Herrn Köfel, erstatteten Jahresberichte betragen die Einnahmen des Vereins im verlossenen Jahre 540 M. 43 Pf., die Ausgaben 511 M. 84 Pf. Die Ratenschuld

belaust sich noch auf 225 M. Die Mitgliederzahl befreit sich gegenwärtig auf 80. Bei der vorgenannten Vorstandswahl wurden sämtliche bisherige Vorstandsmitglieder wiedergewählt und zwar sind das folgende Herren: Max Wassermann, Vorsitzender, Buchdruckereibesitzer Roszell, Schriftführer, Hotelbesitzer Köfel, Kassier, Kaufmann Bräuninger, Kaufmann Köhler, Reallehrer Eichelsdorfer und Galtthofbesitzer E. Ihm als Beisitzer.

A. Lügelsachsen, 23. Jan. Die am vergangenen Sonntag dahier stattgehabte landwirthschaftliche Besprechung war außerordentlich zahlreich besucht. Herr Landwirtschafts-inspector Schmezer von Ladenburg hielt einen Vortrag über Viehzucht, in welchem er die Aufzucht und die Ernährung besprach und sich über die Zusammenfassung einzelner Kraftfuttermittel verbreitete. Am Schlusse der Versammlung wurden 600 M. Prämie für gute Resultate in der Rindviehzucht ausbezahlt und fand Aufnahme neuer Mitglieder statt. Die Mitgliederzahl des landwirthschaftlichen Bezirksvereins beträgt gegenwärtig 231.

\* Mühlacker, 23. Jan. Auf dem hiesigen Bahnhof ereignete sich kürzlich Abends ein schwerer Unfallsfall. Während an einem Geleise Schienen besichtigt und angeordnet wurden, fuhr ziemlich dicht daneben der nach Bretten bestimmte Zug um ein halb 10 Uhr ab; zur gleichen Zeit kam auf demselben Geleise, an welchem die Arbeiter beschäftigt waren, eine Rangiermaschine daher; diese wurde von den Arbeitern über dem Geräusch des abfahrenden Zuges nicht gehört und wurde dem Oberkassierer Lehner von Detsheim der linke Arm gänzlich abgefahren; zwei andere Arbeiter, welche unter die Maschine zu liegen kamen, sind mit dem Schreden davongelommen.

\* Waldshut, 23. Jan. Der am 18. Dezember d. J. nach wegen Nothzucht erfolgter Aburtheilung dahier entsprungene Emil Schwarz, welcher bisher bei seiner Mutter in Wülshalden sich versteckt hat, wovon die Gendarmerie unterrichtet worden war, wurde von dieser in einer der vergangenen Nächte in seinem Versteck und zwar in einer unter dem Zimmerboden gemachten Höhle nach längerem Suchen aufgespürt und sodann wohlverwahrt in das hiesige Amtsgefängniß gebracht, von wo er nächstens in die Strafanstalt Freiburg beauftragt Erziehung einer zweijährigen Gefängnißstrafe abgeliert wird.

\* Wörzheim, 23. Jan. In dem benachbarten Orte Brödingen ereignete sich vorgestern Vormittag ein trauriger Unfall, der einer aus Frau und 5 Kindern bestehenden Familie den Ernährer raubte. Der 43jährige Maurer Joh. Kuffner war in einem Steinbruch mit Sprengarbeit beschäftigt, als ihn herabstürzendes Geröll von einer Wand zum Fall brachte. Hierbei brach Kuffner beide Beine, das Rückgrat und erlitt Verletzungen am Kopf. Er konnte einem bei ihm arbeitenden Verwandten noch zurufen, er möge einen Wagen holen, war aber bei Ankauf des Leckers bereits eine Leiche.

Dekan Albert Förderer, Herausgeber und Redakteur des „Anzeiger für Stadt und Land“, ist gestern Nachmittag um 4 Uhr in seiner Wohnung in Lahr von einem Handwerksburschen meuchlings erstochen worden. Der Mörder ist seines Zeichens ein Buchbinder Namens Ad a und von Nach, Amts Engen gebürtig. Derselbe scheint im Zustande geistiger Störung gehandelt zu haben; kurz vor Verübung der entsetzlichen That äußerte er noch: „er werde den Förderer erstechen.“

Der Mörder begab sich sodann in das Zimmer Förderer's. Dem Dekan legte er einen Zettel vor, auf welchem der Dekan ihm ahnungslos ein Zwanzigpfennigstück hinschob. In diesem Augenblicke brachte ihm der Mörder dreizehn Stiche mit einem Buchbindermesser bei, so daß Förderer nach

verzweifelter Gegenwehr zusammenbrach. Nach der That rühmte sich der Mörder in der nämlichen Gastwirthschaft „Zum Geist“ des Verbrechens und äußerte: jetzt müsse ein protestantischer Geistlicher „hin“. Es erfolgte sodann seine Verhaftung. Ad a ist 25 Jahre alt.

Dekan Albert Förderer ist am 3. März 1828 zu Rastatt geboren, empfing am 10. August 1853 die Priesterweihe und befand sich seit dem 15. Juni 1862 als Stadtpfarrer in Lahr. Er war langjähriger Vertreter des Wahlkreises Haslach-Gengenbach in der 2ten badischen Kammer und ist in weiteren Kreisen innerhalb und außerhalb der Grenzen unseres Landes durch seine politische Stellung als hervorragendes Mitglied der badischen Zentrumsparthei bekannt gewesen.

Pfälzische Nachrichten.

\* Ludwigshafen, 23. Jan. Dem Vernehmen nach ist Herr Oberingenieur Karl Müller, Mitglied der Direktion der Pfälzischen Eisenbahnen, zum Direktionsrats ernannt worden.

\* Speyer, 22. Januar. Der Sohn des verstorbenen früheren Bierbrauerei-Besizers „Zum Schwanen“, Herr Karl Kasper, begibt sich dieser Tage nach Japan, um dortselbst die technische Leitung einer Bierbrauerei zu übernehmen. Die Stellung soll eine finanziell günstige sein, und Herr Kasper hat sich zu derselben auf 10 Jahre verpflichtet.

\* Kaiserslautern, 23. Jan. Der Soldat Alois Schwind von hier, welcher vom 5. Chevauleger-Regiment in Saargemünd vor 10 Jahren dortselbst desertierte, war seit jener Zeit in Alger, Amerika u. s. w. Derselbe stellte sich vor Kurzem in Hamburg dem Gericht und befand sich seitdem in Saargemünd im Militärarrest. Gestern Nachmittag passirte derselbe, begleitet von einem Unteroffizier, den hiesigen Bahnhof, um nach Würzburg transportirt zu werden, wo am Donnerstag vor dem Militärgericht sein Strafurtheil gefällt werden soll.

\* Kaiserslautern, 22. Jan. Allgemeines Aufsehen erregt es hier, daß über die Buchbinderei, Cartonage- und Einbanddecken-Fabrik von H. Zimmermann hieselbst, deren Verkauf auch die „P. Bl.“ meldete, am selben Tage der Konkurs eröffnet wurde, als das Geschäft in die Hände der neuen Inhaber übergeben sollte. Der Verkauf ist in Folge der Konkursverfugung, welche durch Gläubiger herbeigeführt sein soll, rückgängig geworden.

\* Kaiserslautern, 23. Jan. Einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, wurde hier eine neue Diakonissen-Station bei der Kammgarnspinnerei in den letzten Tagen eröffnet. Derselbe wurde mit zwei Diakonissen besetzt.

Mittheilungen aus Hessen.

= Bensheim, 23. Jan. Ein 17jähriger Kaufmannslehrling von hier hat mit seiner Geliebten die Reise über den Ocean angetreten, wobei er nicht vergaß, eine namhafte Summe aus der Kasse seines Prinzipals mitgehen zu lassen.

\* Mainz, 24. Jan. Vor einigen Wochen hatten zwei Soldaten der 6. Comp. des 88. Inf.-Regts. in einem Wirthshaus einen älteren Mann kennen gelernt und bemerkt, daß er einige Goldstücke in seinem Portemonnaie hatte. Sie trugten ihm auf dem Heimwege ihre Bekleidung aufzunöthigen und nahmen ihm dann mit Gewalt das Geld ab. Der eine Soldat wurde dieser Tage zu 6 1/2, der andere zu 5 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Gerichtszeitung.

\* Mannheim, 22. Januar. (Schöffengericht.) 1) Jakob Siegart, Kaufmann von hier, wird wegen Diebstahls mit 6 Wochen Gefängniß bestraft. — 2) Heinrich Lehr und Johann Lehr, Fabrikarbeiter von Käfertal, wegen Thätlichkeiten. Heinrich Lehr wird freigesprochen, Johann Lehr mit 3 Tagen Haft bestraft. — 3) Gerhard Franzen, Kapitän von Dornrecht, und Friedrich Adler, Schiffer von hier, wegen Uebertretung der Rheinischbaltischen-Polizeiverordnung. Die Angeklagten werden freigesprochen. — 4) Johann Sponagel, Fuhrmann von Feudenheim, wird wegen Bedrohung zu 4 Tagen Gefängniß verurtheilt. — 5) Georg Friedrich Lebler, Müller, und Philipp Walter von Ladenburg, wegen Körperverletzung. Lebler wird zu einer Geldstrafe von 30 M. event. 6 Tage Gefängniß, Walter zu einer solchen von 20 M. event. 4 Tage Gefängniß verurtheilt. — 6) Heinrich Ruz Chescau von Ladenburg wird wegen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt.

Der Schwur am Sterbebett.

Original-Roman von Leopoldine Baronin Prochazka. Nachdruck verboten.

Er kam also zu dem Schluss, daß er durch eine dritte Hand ihr die Vortheile dieser ersten Rate zuwenden müsse, und diese dritte Hand konnte nur ihre treu ergebene Barbara sein.

„Sehen Sie sich zu mir,“ sagte er in gewinnendem Ton zu der gutmüthigen Frau und dann suchte er sie für seinen Plan zu gewinnen.

Er sagte ihr, daß er thatsächlich den Käufer des Looses kannte, daß aber die einzige Möglichkeit, die ganze Summe von ihm zu erhalten, darin lag, vorläufig in Güte sich mit ihm zu verständigen; daß er überhaupt nicht wolle, daß Fräulein Josephine mit ihm in Verührung käme. Er sprach so treffend, so überzeugend, daß Barbara, die ohnehin ganz ängstlich wurde, wenn das junge Mädchen, gefoltert von der schmerzlichen Erinnerung, ihren Racheplänen nachging, ihre kräftige Unterstützung zur Durchführung seines Vorhabens versprach. Nur zog er seine Briefstasche hervor und übergab ihr die dreitausend Gulden.

Barbaras Augen glänzten bei dem Anblicke des vielen Geldes.

Für sie war selbst diese Summe ein unermeßlicher Reichtum.

„Da braucht sie nicht bei jedem Wetter sich die Füße ablaufen wegen der paar Kreuzer, die sie für die Stunde bekommt.“

„In große Häuser hat sie keinen Zutritt, weil ihr die

Empfehlungen fehlen, und die kleinen Bürgerleute zahlen eben wenig.“

„Mir ist überhaupt das ganze Vorkommende zuwider,“ sagte sie in einem Athem. „Ich bin immer froh, wenn sie wieder zu Hause ist. Sie ist so jung und schön.“

Die großen leuchtenden Augen Dallstein's bohrten sich argwöhnisch in das Gesicht der alten Frau, die ahnungslos seine Fingerspitz gewekelt.

An diese Gefahr hatte er gar nicht gedacht, aber jetzt, da sie ihn aufmerksam gemacht, fühlte er, wie recht sie hat, und er bittet sie mit aufgehobenen Händen, ihr das Stundengehen auszurufen.

„Machen Sie den Anfang und ich werde Sie unterstützen,“ erwiderte sie.

„Sparen Sie nicht mit dem Geld. In Bälde folgt eine größere Summe.“

„Da kommt sie, ich kenne ihren Schritt,“ sagte sie sich erhebend.

In der That, sie war es. Als sie beim Eintritt Moriz Dallstein erblickte, fürchteten sich ihre Wangen und das liebliche, von Schwermuth umschattete Gesicht erhellte sich. Mit reizen der Schächteradeil b: sie ihm die Hand und dann traten sie ein in das kleine Zimmer, worin Josephine ihre Kunden zu empfangen pflegte. Barbara blieb in der Küche, um das Mittagessen fertig zu bereiten.

In Stillen segnete sie Dallstein, der sich als der Freund in der Noth erwies. Denn obwohl sie groß that an jenem ersten Tag, als sie die angebotenen zehn Gulden zurückwies, so war sie doch zur Erkenntniß gekommen, daß ihre kleine Pension nicht hinreichte, um Josephine vor allen Eventualitäten zu schützen, und es war ihr eine große Beruhigung, zu

wissen, daß in dem Kasten, den sie durch die halb offene Thüre sehen konnte, eine Summe von dreitausend Gulden zu ihrer Verfügung stand. Ihr Herz pochte freudig erregt, aber sie wollte das Geld nicht im Hause behalten, sondern es gleich am folgenden Morgen in die Sparkasse tragen.

Während sie nun über alles dies nachdachte, vernahm sie ein Geräusch an der Eingangsthüre, als ob Jemand an dem Wadenbraut rüh. Sie öffnete.

Es war der Geschäftsdienner einer bekannten Firma, für welche Josephine arbeitete.

„Ich habe einen Brief für Fräulein Bildebrand,“ sagte er eintretend, „und soll auf Antwort warten.“

Barbara nahm das Schreiben. „Sehen Sie sich,“ sagte sie, auf das Stöckel deutend, und dann öffnete sie die Thüre.

Der Geschäftsdienner warf einen Blick in das Zimmer, eben als Dallstein das Gesicht der eintretenden Barbara zuwandte. Ein Ausdruck des höchsten Erstaunens zeigte sich auf demselben.

Josephine rief einfach hinaus: „Ich werde kommen.“ Der junge Mann aber blieb wie angewurzelt stehen.

Dann winkte er Barbara, ihm auf den Gang zu folgen.

„Seit wann kennt das Fräulein den jungen Herrn, der bei ihr ist?“ fragte er.

Barbara runzelte die Stirne. „Ich möchte wissen, was ihn das angeht,“ dachte sie sich.

Wahrheitsliebend, wie sie war, erwiderte sie: „Es ist noch nicht gar so lange — seit dem Unfall. Warum interessiert Sie das?“ forschte sie.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Das Befinden der Gräfin von Rantzen in München, der Tochter des Fürsten Bismarck, ist heute ein ganz zufriedenstellendes. Alle Gefahr ist beizugehen.

Beim Coupon-Abschneiden gekorben ist kürzlich ein in der Well-Mitancestraße in Berlin wohnender Rentier. In Gegenwart seiner Frau und seiner beiden Töchter, deren älteste sich in wenigen Tagen verheirathen sollte, war derselbe mit Coupon-Abschneiden beschäftigt, deren Beträge für das Hochzeitsfest bestimmt waren.

Das Glattdeid und die Chirurgen. Eine ganze Collection von Arm- und Beinbrüchen lieferte das Glattdeid am Sonnabend der Königl. Chirurgischen Klinik in Berlin und es war fast tragikomisch, wie ein Patient nach dem andern die Klinik betrat.

Das Offiziercorps eines außerhalb Königsbergs stehenden Bataillons von einem Königsberger Regiment hat der „R. S. Bl.“ zufolge in der preussischen Klassenlotterie, bei welcher dasselbe ein ganzes Loos spielte, einen Gewinn von 30,000 M. gemacht.

Das Märchen als Gutsderrin. Am verflorenen Sonnabend fand auf dem Werdebahn-Depot am Kreuzberg eine Auction andrangiger Pferde statt.

Verurtheilt! Lisa i. V. 23. Jan. Das Schwurgericht verurtheilte den Rawitscher Wladimir Wladimirovich, welcher 41,000 M. veruntreut hatte, wegen schweren Diebstahls zu 6 Jahren, dessen Frau wegen Delerei zu 3 Monaten Gefängnis. Der Staatsanwalt hatte 8 Jahre für den Mann, 6 Monate für die Frau beantragt.

Abgeführte Mädchen. Schwarzenberg im Bregenzwald, 18. Januar. Von einer Beerwidung zurückkehrend haben heute mehrere Personen über die neue, hohe Hochbrücke, der Wagen machte eine Seitbewegung und im Momente stürzten die drei rückwärtsgehenden Mädchen über das eiserne Geländer in die Tiefe.

Die Verlobung des Jarzewitsch mit der Prinzessin Alice von Hessen ist aus dem Grunde aufgeschoben worden, weil der Jar es lieber sähe, daß sein Sohn die wunderwürdige Montenegroinische Prinzessin Melica heirathete.

Eine grobartige Tropfsteingrotte, welche bei Reclaire (hart an der französischen Grenze im Amtsbereich Brantzen) jüngst entdeckt worden ist, zieht Neugierige von allen Seiten an. Am letzten Freitag stieg eine Gesellschaft von 15 Personen früh 8 Uhr in die Grotte hinunter, um 11 Uhr eine zweite, die einen mehrstündigen Rundgang machte, ohne die erste zu treffen.

Auf dem Turiner Schönheits-Congress, der am 27. d. M. stattfindet, wird Berlin nun doch vertreten sein. Wie wir der „Gazetta Piemontese“ entnehmen, ist eine Berliner neuerdings zu der Concurrenz zugelassen worden, ferner je eine junge Dame aus Hannover, aus Aachen und aus München im Elsass. Ebenso stellen Rotterdam, Rimini, Mailand, Lyon und Budapest je eine Schönheit. Dagegen wurden alle englischen Bewerberinnen abgewiesen. Deutschland hat hiernach bei der Auswahl der reizvollsten Concurrenzentinnen weitaus die größte Berücksichtigung gefunden.

Theater und Musik.

Der Trompeter von Säckingen hat gestern endlich ein gutes Werk vollbracht; er hat zum Vortheil des rathlos thätigen und thätigen Chorpersonals eine große Zahl befalls-lustiger Subderr ins Theater gelockt und der Kasse einen hoffentlich bedeutenden Zuwachs verschafft. Daß unser Trompeter Herr Knab sich nicht nur ins Herz Marias hinein singt, daß er auch im Jubelchorraum die Herzen höher schlagen macht, ist bekannt und natürlich; weniger natürlich dürfte es sein, daß man Frau L. Sorger die Rolle der Maria abgenommen und dem Fräul. von Bruch zugeweiht hat, die nicht an ihre Vorgängerin heranreicht. Herr Bödinger war trotz des bösen Bogoras ein humorvoller alter Herr und auch Herr Cropper, der als „Conradin“ neu war, entsprach den Anforderungen der Rolle. Die übrige Besetzung ist bekannt und wiederholt belobt worden; von der verwöhnten Musik des „Trompeters“ kann man das letztere gewiß nicht behaupten.

Zum Auf-Concert haben wir noch nachzutragen, daß der Pianist, Herr Theodor Pfeiffer, in letzter Stunde sich zur Uebernahme der Klavierbegleitung der Wieder bereit erklärte. Herr Pfeiffer verdient für die sorgsame und den Intentionen des Sängers sich vorzüglich anpassende künstlerische Ausführung der Begleitung die vollste Anerkennung.

Cäcilien-Verein in Ludwigshafen. In der gestrigen Vorstandssitzung des Cäcilien-Vereins Ludwigshafen wurde beschlossen das Orotorium „Die heilige Elisabeth“ von Liszt Ende März zur Aufführung zu bringen. Der Cäcilien-Verein steht seit Erkränkung des Herrn Henmann unter der Leitung des Herrn Musikdirektor G. Sirsch aus Mannheim.

Das Karlsruher wird der „T. R.“ geschrieben, daß Frau Cosima Wagner bei ihrer vorletzten längeren Anwesenheit in Karlsruhe im November v. J., die längst ersehnte Audienz bei der Großherzogin von Baden durch Frau v. Büttlich erlangte und daß die Großherzogin kurze Zeit nachher eine größere Geldsumme nach Bayreuth schickte, da sie, nach ihrem letzten Besuche in Bayreuth mit ihrem leider so früh verstorbenen Sohne, dem Prinzen Ludwig, schwerlich jemals wieder zum Zweck eines Festbesuches nach Bayreuth kommen wird.

Der Tenorist van Duijck, welcher in dem letzten philharmonischen Concerte mitgewirkt und im vergangenen Jahre

bekanntlich zum ersten Mal den „Barfaisal“ in Bayreuth gesungen hat, ist, wie man uns mittheilt, eben für die dies-jährigen Bayreuther Festspiele verpflichtet worden.

Paul Heyse's Schauspiel „Der Weltuntergang“ wird in den nächsten Tagen im Kgl. Schauspielhaus in Berlin zu Aufführung gelangen; die erste Probe fand am Montag statt. Ursprünglich sollten Schreyer's „Rauflua“, sowie Wien's „Frau vom Meere“ die nächsten Neuheiten des Schauspielhauses bilden. Da jedoch Paul Heyse in der nächsten Zeit in Berlin eintrifft und der ersten Aufführung seines Wertes beizuwohnen wünscht, ist der „Weltuntergang“ als nächste Neuheit festgesetzt worden. Voraussichtlich wird „Die Frau vom Meere“ ebenfalls noch im Laufe des Monats Februar zur Aufführung gelangen.

Weber's posthumes Werk „Die drei Vintos“ wurde auch bei der zweiten Aufführung im Wiener Hofoperntheater mit einem von Alt zu Alt sich steigenden Erfolge aufgenommen. Von der Kritik wird gewünscht, daß auch eine Umstellung der beiden ersten Aufzüge dort, wie in München, vorgenommen werden sollte; das Werk wird entschieden an dramatischer Spannung gewinnen.

Die Wittve des Maharadscha ist der Titel einer einaktigen Operette, deren Text J. E. L. deren Musik G. S. e. r. i. n. g. e. r nach Spohr's Oper „Jephtha“ frei verfaßt hat und die in den nächsten Tagen im Theater an der Wien zur Aufführung gelangt. Hoffentlich hat sich der Componist nicht auch an den Noten des Altmeisters vergreifen!

Ambrosio Thomas hat sein neues Ballet „Der Sturm“ nummehr vollendet; dasselbe wird voraussichtlich Mitte April in der Großen Oper zu Paris zur ersten Aufführung gelangen. Wahrscheinlich wird der Componist sein neuestes Werk mit Rücksicht auf den Umstand, daß musikalische Schöpfungen gleichen Titels bereits vorhanden sind, „Miranda“ nennen.

Wagner in Brüssel. Frau Materna die berühmte Wagnerinterpretin, hat zum ersten Male in Brüssel ein großes Concert gegeben und Theile aus „Tristan und Isolde“, so wie der „Söbiterdämmerung“ zu Gehör gebracht. Der Erfolg war ungeheuer, die Künstlerin wurde sieben Mal gerufen.

Kunst und Wissenschaft.

Der Kunstverein beschloß in seiner heutigen Vorstandssitzung eine „Marine“ von Ludwig Dill in München und ein Genrebild „Hinder Bauer“ von Kotschenreuter in München zur Verloofung anzufahren.

Dem Hauptmann Wismann, Reichskommissar für Ostafrika, gibt die Berliner Abtheilung der deutschen Kolonial-Gesellschaft am nächsten Freitag Abend 8 1/2 Uhr im Festsaal des Reichstageshauses einen Abschiedscommer. Die Theilnahme wird eine sehr stattliche zu werden. Vertreter der Staatsbedörden, der Wissenschaft, hohe Offiziere der Armee und Marine, sowie Mitglieder des Reichstages und des Abgeordnetenhauses werden als Ehren Gäste dazu eingeladen.

Teatlapelle. Der Bezirksrath Rahnacht (Schwyz) er-lucht die Regierung, sie möchte die Initiative ergreifen für eine Restauration der Teatlapelle in der Dohlen Gasse und für Beschaffung eines würdigen Bilderschmucks in derselben. Die Regierung will die Eingabe in Erwägung ziehen.

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 24. Jan. Die Nachricht, daß von London und Washington Noten nach Berlin gelangt seien, wonach England und Amerika gegen den über-wiegenden Einfluß Deutschlands auf Samoa und gegen das Vorgehen des deutschen Agenten daselbst sich erklären, wird von der „Nord. Allg. Ztg.“ dementirt. Verträge zwischen Deutschland und Amerika wegen der Unabhängigkeit oder Neutralität Samoas existiren nicht. Dies werde je- doch Deutschland nicht abhalten, die Rechte zu achten, welche andere Staaten durch Verträge mit Samoa sich erworben haben.

Berlin, 23. Jan. Hauptmann v. Falkenhayn vom großen Generalstabe ist zum Militärgouverneur des Kron-prinzgen ernannt worden. Der Prinz wird am 6. Mai sein siebentes Jahr vollenden.

Stuttgart, 23. Jan. Stichwahlen: In Hall wurde Haigold (Volkspartei) gewählt; in Eh-lingen Bierbrauereidirektor Probeck (freiständig); in Heilbronn-Landbezirk siegte Gemeindevorstand Wagner (Deutschparteilich) mit 2084 Stimmen, auf Lipp (Volksp.) fielen 1768 Stimmen. (Damit wäre der ehrenwerthe und ehrgeizige „Patriot“ für einige Zeit abgethan. D. Reb.)

Stuttgart, 23. Jan. Der König hat den Fürsten von Waldburg-Jell und Trauburg zum Präsidenten der ersten Kammer ernannt.

Wien, 23. Jan. Portugal dürfte das Einfuhr-verbod auf Kriegsmaterial für Mozambique demnächst im Einverständnis mit den Niederlanden auf die Insel Timor ausdehnen.

Wien, 23. Jan. Die Aristokraten sowie die Bürger-meister in Krakau und Lemberg fordern zu einem National-geldentwurf für den Kaiser Matritio auf. Der Einzelbetrag soll höchstens einen Gulden erreichen.

Budapest, 23. Jan. Zwischen dem Honvedminister Fejervary und dem Abgeordneten Jusch kam es heute, der Jett. Bl. zufolge, nach Schluß der Sitzung des Parlaments zu einem scharfen Meinungsstreit. Ein Zwischenruf dieses Abge-ordneten Jusch veranlaßte nämlich den Minister, diesem zu sagen, daß er (Fejervary) keine Grobheiten und Redereien dulde. Jusch sendete seine Kartellträger, die jedoch eine betriebende Erklärung empfingen, daß die fragliche Aeußerung ohne Zusammenhang mit der Berion des Abgeordneten gefallen sei. Damit ist die Afsaire erledigt.

Bern, 23. Jan. Laut amtlicher Mittheilung erfolgte heute in Rom die Unterzeichnung des schweizerisch-italienischen Handelsvertrages.

Paris, 23. Jan. Eine Gruppe Lothringer Frei-maurer erläßt „H. Jr. St.“ von Nancy aus einen Aufruf, worin sie aus schmerzlicher Erinnerung an die Folgen des cäsaristischen Regimes die „verbrecherischen Untriebe des disziplinlosen Soldaten Boulanger und seiner Bande“ brandmarkt, und die Lothringer Wähler in Paris auffordert, für Jacques zu stimmen.

Paris, 23. Jan. Die Meldung einzelner Blätter, daß dem Herzog von Anmale seitens der Regierung die Rückkehr nach Frankreich gestattet werden dürfte, wird dementirt.

Paris, 23. Jan. Der Historiker-Maler Alexander Ca banel, Mitglied des Instituts, ist heute gestorben.

Rom, 23. Jan. Jenes Gerücht, wonach das La-gebuch Kaiser Friedrich's aus dem königlichen Haus-Archiv verschwunden sein sollte, wird offiziell dementirt.

Sofarest, 23. Jan. Der Finanzminister schlägt die Abschaffung eines Goldvorraths behufs Ueberganges

zur reinen Goldwährung vor. — Die Regierung hat den Vertrag auf Betriebsübernahme mit der Lemberg-Gzernowitshahn unterzeichnet und ausdrücklich weitere Zahlung des garantierten Zinsbetrags zugesichert.

Belgrad, 23. Januar. Kritisch empfiehlt die Fortdauer der Verwaltung des jetzigen Cabinets, bis die Neuwahlen den einschlagenden Weg zeigten. Die Radicale sind verstimmt, bürften sich jedoch vorläufig mit der Berufung von drei Mitgliedern jeder Partei in den Verfassungsausschuß beruhigen. Die Fortschrittspartei trat völlig in Opposition gegen die Regierung.

Mannheimer Handelsblatt.

Manheimer Effectenbörse vom 23. Januar. An der heutigen Börse wurden Rhein-Hyp.-Bankactien zu 129.50 pCt., Amalmanien zu 276.25 und Delfabrik zu 133.80 umgekauft. Waghäuser Lederfabrik waren zu 98 pCt. gefragt. Bei Brauerien konzentrierte sich das Interesse auf Berg-actien, welche zu 109 pCt. ziemlich lebhaft gehandelt wurden.

Conto-Blatt der Manheimer Börse vom 23. Januar. Obligationen.

Table with 4 columns: Name of obligation, Price, Name of obligation, Price. Includes items like 4% Obliq. Staat, 4% Obliq. Stadt, etc.

Actien.

Table with 4 columns: Name of stock, Price, Name of stock, Price. Includes items like Rhein-Hyp.-Bankactien, Amalmanien, etc.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 23. Jan. Zu Beginn der heutigen Börse lagen schwache Wiener Course vor, Berlin aber zeigte sich wiederum sehr kaufmuthig für Creditactien und einzelne Industriewerthe. Daran vermochte sich die Tendenz auch hier ansehnlich zu befestigen und ganz besonders das alte Lieblingsobjekt der Speculation unseres Tages, die Credit-Actie, war bevorzugt und konnte ansehnlich in die Höhe gehen. Mit besonderer Vorliebe warf sich ferner die Speculation auf Reichsbank-Actien, die mehrere Gulden anziehen konnten. Gegen Schluß der offiziellen Börse und im Nachgeschäft ermatete die Tendenz, anscheinend im Zusammen-hang mit der nachlassenden Kaufkraft Berlins.

Oesterreichische Creditactien, sowie Diskonto-Commandit wie gestern Mittag. Darmstädter 1/2 pCt. matter. Von öfter. Bahnen Reichsbank-Actien etwa 3 fl. gestiegen. Staatsb., Lomb. und Galizier je 1/2 fl., Duxer ca. 1 fl. matter. Deutsche Bahnen still, von Schweizerischen Gotthard etwas fester. Ausländische Fonds ruhig. Bon Industri-actien Riedel, Laura und Gelsenkirchener etwas fester. Tabak lebhaft circa 1 pCt. besser bezahlt. Privat-Diskonto 2 1/2 - 2 pCt.

Frankfurter Effectenbörse.

Schlusscourse: Creditactien 263 1/2, Diskonto-Kom-mandit 294.20, Berliner Danbelsgesellschaft 178.50, öfter. frz. Staatsbahn 217, Lombarden 84 1/2, Darmstädter Bank 172.50, Marienburger 88.30, Gotthard 184, junge da. 129, Central 122.70, Nordost 101.30, Jura 110.70, Union 93.90, Westbahn 99.40, 5 pCt. Italiener 96.80, 4 pCt. ung. Gold-rente 85.50, 4 1/2 pCt. do. 98.10, Silberrente 70.20, Spanier 73.80, Tärken 16.10, Tärken-Looje 12.76, Ottoman. Soll-Dbl. 69.80, Serb. Tabak 84.40, 4 pCt. Griechen 77.40, 4 1/2 pCt. Argentinier 87.85, Badische Anilin 276.80, Bad. Zuckerfabrik 148.50, Deutsche Delfabriken 133.70, Gelsenkirchener 145, Laura 143.80, Böhm. Nordbahn 174, Reichsbank-Actien 281, Duxer 351 1/2, Graj-Röslacher 199 1/2, Raab-Debenburg 68 1/2, Galizier 175 1/2.

Der mäßig belebte Verkehr zeigte sich einseitige Ten-denz. Banken waren überwiegend abgeschwächt, während öfter. und Schweizer Bahnen theilweise ansehnliche Cours-beresserungen verzeichnen. Frankfurter Baubank waren zu weiter erhöhten Rotirungen gefragt.

Amerikanische Producten-Märkte. (Schlusscourse vom 23. Januar.)

Table with 3 columns: Name of product, Price, Name of product, Price. Includes items like Weizen, Mais, Schmalz, etc.

Geld-Sorten.

Table with 3 columns: Name of currency, Price, Name of currency, Price. Includes items like Dukaten, 20 fl. Stücke, Engl. Sovereigns, etc.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 3 columns: Location, Date, Water level. Includes items like Rhein, Main, Danube, etc.

Dampfer Nachrichten.

Nem-Hort, 21. Jan. (Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie“ Antwerpen.) Der Postdampfer „Waldland“ der „Red Star Linie“ ist von Ant-werpen heute nachfolgend hier angekommen.

F. Körner Schirmfabrik E 1, 4 Breitenstraße. 95620

**Amthche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**  
Das statistische Jahrbuch für das Jahr 1888 betr.  
(94) No. 1136. Die Gemeinde-  
räthe des Bezirks und der Ver-  
waltungsrath Schaarhof erhalten  
mit nächster Post je 2 Fragebogen  
zur Beantwortung behufs Bear-  
beitung des Jahresberichts.  
Wir lesen der Vorlage des be-  
antworteten Fragebogens (Inge-  
fiens in 14 Tagen entgegen; das  
weitere Exemplar kann bei den  
dortigen Ämtern bezogen werden.  
Mannheim, 17. Januar 1889.  
Groß. Bezirksamt.  
Sensinger. 25385

**Bekanntmachung.**  
Die Feuerlösch-Ordnung für  
den Amtsbezirk Mannheim  
betreffend.  
In sämtliche Gemeinderäthe des  
Landbezirks:

(94) No. 7100. Nach § 6 der  
Feuerlösch-Ordnung für die Land-  
orte des Amtsbezirks vom 8. Juni  
1878 — Amtsblatt 1878 No. 109  
— sind die Listen der Stützmann-  
schaften, bezw. in Orten, wo  
eine freiwillige Feuerwehr besteht,  
der Stützmannschaften, im Laufe  
dieses Monats zu revidiren, die  
Abgänge zu ergänzen und al-  
dann durch Anträge an die Ein-  
gewerkten und durch Kuslage auf  
dem Rathhause bekannt zu machen.  
Die Gemeinderäthe werden be-  
auftragt, in Gemäßheit dieser Be-  
stimmungen die Listen sobald  
durchgesehen und zu ergänzen und  
den Rathhause sodann hierher zu  
besuchen. Gleichzeitig sehen wir  
einem Bericht über die Größe  
und Eintheilung der Stützmann-  
schaften bezw. der Stützmann-  
schaften und über die ernannten  
Kommandanten, Obmänner und  
deren Stellvertreter entgegen.  
(§§ 4, 5 und 6 der Feuerlösch-  
ordnung.) 25384  
Mannheim, 19. Januar 1889.  
Groß. Bezirksamt.  
Sensinger.

**Bekanntmachung.**  
Das Durchfahren der Schiffe  
und Röhre bei der Eisenbahn-  
schiffbrücke in Speyer betr.  
(94) No. 823. Das König. Be-  
zirksamt Speyer erläßt unterm  
18. Januar l. J. folgende Be-  
kannmachung, welche wir hiermit  
zur öffentlichen Kenntniss bringen.  
Schweigen, 20. Januar 1889.  
Groß. Bezirksamt.  
Eichhorn.

**Bekanntmachung.**  
Unter Bezugnahme auf § 15  
der Polizei-Ordnung für die Schiff-  
brücke bei Speyer vom 2. No-  
vember 1881 wird bekannt ge-  
geben, daß auf Anordnung der  
I. Regierung vom 1. Januar 1889  
ab die genannte Schiffbrücke, mit  
Ausnahme derjenigen Zeiten, zu  
welchen sie wegen des Wahn-  
verkehrs geschlossen bleiben muß:  
a. in den Wintermonaten (Ok-  
tober bis incl. März) von  
Morgens 7 1/2 Uhr bis Abends  
8 Uhr,  
b. in den übrigen Monaten  
(1. April bis 1. Oktober)  
von Morgens 5 Uhr bis  
Abends 8 Uhr  
jederzeit auf Verlangen zum Durch-  
lassen von Schiffen und Flößen  
geöffnet wird. 25406

**Kellervermietung.**  
Die St. Domänenverwaltung  
Mannheim vermietet  
Dienstag, 29. Januar 1889,  
Vormittags 10 Uhr  
auf ihrem Geschäftszimmer im  
linken Schloßflügel den gegen die  
breite Straße und den Parade-  
platz gelegenen Keller No. 2 un-  
term Kaufhause auf die 6 Jahre  
— 1. Mai 1889 bis 30. April 1895.

**Versteigerung.** 24684  
Freitag, den 25. ds. Mts.,  
Nachmittags von 2 bis 4 Uhr  
werden im hiesigen städtischen  
Rechts- und Silber-  
waaren, Uhren etc. gegen Baar-  
zahlung öffentlich versteigert.  
Mannheim, 1. Januar 1889.  
Die Reichs-Verwaltung.

**Versteigerung.**  
Im Auftrage verleiher ich  
Donnerstag, 24. Januar l. J.,  
Nachm. 2 Uhr  
in K 3, 16 gegen Barzahlung:  
Verschied. Sorten Cigarren.  
Mannheim, 29. Januar 1889.  
Gäßner, 25407  
Gerichtsvolkshüter.

**Dankagung.**  
Von einem Wohlthäter wurde  
bei frühem Tode dem Grund-  
stode der Wittwen und Waisen-  
fürsorge des Groß. Hoftheaters  
Mk. 100.— 23381  
übergeben, wofür herzlich dankt  
Die Verrechnung: Hof. Böhm.

**2er Club.**  
Freitag Abend 9 Uhr  
**Club-Abend**  
im Lokal.  
24058 Der Vorstand.

**Männergesang-Verein.**  
Heute Abend 24061  
**Probe.**

**Gesangverein Eintracht.**  
Freitag Abend 9 Uhr  
**Probe.**  
24068 Der Vorstand.

**Krieger-Verein.**

Zur Feier des Geburts-  
festes Seiner Majestät  
Kaiser Wilhelm II.,  
unseres obersten Kriegs-  
herrn wird  
25387  
Samstag, den 26. d. Mts.  
Abends 7 1/2 Uhr  
ein

**Festbankett**  
im großen Saale des Saalbau-  
es stattfinden.  
Sonntag, den 27. d. Mts.  
Vormittags 11 1/2 Uhr wird  
Kirchparade mit Musik  
abgehalten werden.  
Sammlung hierzu präcis 9 Uhr  
im Vereinslokal P 2, 10 (Stadt  
Lad.)  
Um recht zahlreiches Erscheinen  
sowohl beim Festbankett wie bei  
der Kirchparade eruchtet.  
Der Vorstand.

**Turn-Verein.**  
Donnerstag, den 24. ds. Mts.,  
Abends präcis 7 1/2 Uhr  
im Vereinslokal

**Mitglieder-Versammlung,**  
wozu die verehr. Mitglieder mit  
der Bitte um zahlreiches Erschei-  
nen hiermit eingeladen werden.  
Mehrere Mitglieder.  
Tagesordnung: Vorstandswahl  
betreffend. 25349

**Musikverein.**  
Freitag Abend 7 1/2 Uhr  
Probe  
für Tenor und Bass.  
25424

**Mannheimer Liedertafel.**  
Samstag, den 26. Januar,  
Abends 8 Uhr 25285

**Abend-Unterhaltung  
mit Tanz**  
im Ballhaus.  
Näheres durch Rundschreiben.  
Der Vorstand.

**Liederkrantz.**  
Samstag, den 2. Februar 1889,  
Abends 8 Uhr

**Carnevalist. Damen-Singung  
(Kapellen-Abend)**  
mit darauffolgendem Tanz  
im großen Saale des Saalbau.  
Samstag, den 28. Februar,  
Abends 7 1/2 Uhr

**Masken-Ball.**  
Näheres durch Rundschreiben.  
25404 Der Vorstand.

**Deutsche Reichsfechtschule  
Verband Mannheim.**  
Wohltätigkeits-Verein z. Zwecke  
der Wissenschaft.  
Dienstag, den 29. Januar,  
Abends 7 1/2 Uhr  
in unserem Lokale im „Silbernen  
Kopf“ P 2, 10

**Fecht-Verammlung**  
verbunden mit  
**Abendunterhaltung.**  
Wir laden sämtliche Fecht-  
meister und Fechtchüler, sowie  
Freunde unserer Sache zum Be-  
suche dieser Versammlung ganz  
ergerne ein. 25211  
Der Vorstand.

**Freidenker-Verein  
Mannheim.**  
Donnerstag, den 24. Januar,  
Abends 8 1/2 Uhr  
im Vereinslokal (O 5, 1)  
**Vortrag**  
des Herrn Wilhelm Ludw.  
über  
„Die Aneignungsfähigkeit des  
Unterrichts“. 25350  
Der Vorstand.

**Zither-Club.**  
Heute Donnerstag, Abends 9 Uhr  
**Probe.** 18930  
Um pünktliches Erscheinen bitten  
Der Vorstand.

**„Olymp“.**  
Jeden Donnerstag Abend  
**Gemüthl. Zusammenkunft**  
bei unserm Mitgliede Knoll  
ZC 1, 1, wozu wir unsere vere-  
ehr. Mitglieder, mit der Bitte  
um zahlreiches Erscheinen freund-  
lichst einladen. 9879  
Der Vorstand.

**Gesangverein Bavaria**  
Den Mitgliedern zur Kenntniss,  
daß unser Vereinslokal von nun  
an im rechten oberen Neben-  
zimmer ist, wofür jeden Mitt-  
woch und Samstag Probe statt-  
findet u. jeden Sonntag Abends  
7 Uhr gefällige Zusammenkunft,  
wozu freundlichst einladet.  
25386 Der Vorstand.

**Gesangverein Eintracht.**  
Sonntag, den 27. Januar,  
Abends 7 1/2 Uhr  
**Theatralische  
Abendunterhaltung**  
im Lokal,  
wozu freundlichst einladet  
25384 Der Vorstand.

**Liederhalle.**  
Heute Freitag Abend 7 1/2 Uhr  
**Probe.** 24069

**Kaiser-Feier.**

Zur Feier des Geburtstages  
Seiner Majestät des Kaisers  
**Wilhelm II.**  
veranstalten wir  
Samstag, den 26. Januar, Abends 7 1/2 Uhr  
im großen Saale des  
**Saalbau-  
ein  
Bankett,**

zu welchem wir unsere Mitbürger zu zahl-  
reichem Besuche höflichst einladen. 25373  
Der Ausschuss der nationallib. Partei.  
Mannheim, 22. Januar 1889.

**Feuerwehr.**

Am Sonntag, den 27. d. Mts. findet aus Veran-  
lassung des Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen  
Kaisers Wilhelm II. der offizielle Festgottesdienst  
in der Jesuitenkirche dahier um halb 10 Uhr Vor-  
mittags statt.  
Die Mannschaft wird hiermit eingeladen, sich an  
dieser Feier zahlreich zu betheiligen.  
Sammlung auf dem Schillerplatz dahier präcis 9 Uhr.  
Mannheim, den 22. Januar 1889.  
Verwaltungsrath: 25409  
M. Dieckhoff. B. Siegel, Schriftführer.

**Berein für Geflügelzucht.**

Dienstag, den 29. Januar, Abends 7 1/2 Uhr  
findet im Saale des „Badner Hofes“ dahier die vierte, dies-  
wöchentliche  
**Vereins-Versammlung**  
mit folgender Tages-Ordnung statt:  
1. Bericht des Herrn Professor Dr. Rohmann in Heidelberg  
über die am 16. Oktober 1888 im Groß. Ministerium des Innern  
abgehaltene Konferenz über Maßregeln zur Förderung der Geflügel-  
haltung im Großherzogthum Baden.  
2. Große Verkostung von Geflügel verschiedener Art an die  
anwesenden Mitglieder.  
Wir laden zu dieser Versammlung nicht nur unsere Mitglieder,  
sondern auch Alle, die sich für den Vortrag interessieren, freund-  
lichst ein.  
Mannheim, den 18. Januar 1889.  
Der Vorstand.

**Mannh. Actienbrauerei.**

**Außerordentl. General-Versammlung.**  
Wir laden hiermit die Herren Actionäre zu einer  
**außerordentlichen General-Versammlung** auf  
**Donnerstag, den 14. Februar a. e., Nach-  
mittags 4 Uhr** in die Winterhalle des  
„Grossen Mayerhof“ ein.  
**Tages-Ordnung:**  
1. Ausgabe neuer Obligationen.  
2. Rückzahlung unserer Hypothek und Heimzahlung  
unserer 5% Obligationen.  
Die Aktien sind bis zum 12. Februar a. e. auf  
unserem Comptoir vorzuliegen und die Stamkarte dagegen  
in Empfang zu nehmen.  
Mannheim, 22. Januar 1889. 25420

**Der Aufsichtsrath  
der Mannheimer Aktienbrauerei.**

Der Vorsitzende:  
**Emil Kahn.**  
**Versteigerung.**  
Um das Lager vollständig zu räumen werden  
**Donnerstag, den 24. Januar d. J.**  
Nachmittags 2 Uhr  
in dem Laden Lit. E 1, 8, zum Rodensteiner  
dahier, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:  
emailirte Geschirre, namentlich blane Koch-  
und Waschtöpfe und Küchengeräthe aller Art,  
besonders für Wirthe empfehle ich: 100 Duzend  
Ehbecke, Ep., Vorleg- und Rasseelöffel in  
verschiedenen Qualitäten.  
Th. Paul jun., Auctionator.  
Das Lokal ist geheizt. 25214

**Hotel National**

vis-à-vis dem Bahnhof  
Café, Restaurants ersten Ranges  
Anerkannt gute Küche. Münchener Bier. Mittagstisch und  
Abendessen im Abonnement, sowie volle Pension zu  
mäßigen Preisen. 20068  
**R. Voigt.**

**Geraner Sauerkraut,**

10 Fig. pr. Dsh. 24529  
M. Kinkel Ww.  
G 4, 21.  
täglich frisch zu haben bei Bäcker  
J. Heiles, P 5, 16. Bestel-  
lungen auf Ostern werden ange-  
nommen. 24373

**Matzen**

Evangel. protest. Gemeinde.  
Concordienkirche. Donnerstag: Abends 6 Uhr Abend-  
gottesdienst, Herr Stadtrath Richter.

**V. Academie-Concert**

Donnerstag, den 24. Januar 1889  
Direction: Hofcapellmeister E. Faur.  
Gesang: Frau Therese Halir  
Violine: Herr Hofconcertmeister Carl Halir aus Weimar.

**PROGRAMM:**  
1. Brahms, J. Symphonie No. 1 (C-moll) op 68, 2. Beet-  
hoven, L. v. Arie „ah perfido“. 3. Brahms, J. Concert (D-dur)  
für Violine. 4. Liedervortrag. 5. Solostück für Violine mit  
Klavierbegleitung. 6. Berlioz, H. Ouverture zu Byron's „The  
Corsair“. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 9 Uhr, Kassen-Eröffnung 8 1/2 Uhr.  
Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt  
in den Saal nicht gestattet.  
Einzelbillets für Sitzplätze sind nur auf dem Hof-  
Theaterbureau zu haben. Billets für Stehplätze ebendasselbst,  
in der Hofmusikalien-Handlung von K. F. Heckel, in den  
Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdensteufel und  
Abends an der Kasse.  
Preise der Einzelbillets: Ein Sperritz im Saal M. 4.50,  
Ein Stehplatz im Saal M. 2.50. Ein Stehplatz auf der Gal-  
lerie M. 1.50. 25107

Erste Ehrendiätigkeit Mannheims.  
**Kaiser-Panorama**  
E 4, 17 parterre, Fruchtmarkt.  
Die hochinteressante Reise durch  
**Palästina**  
bleibt nur noch bis Samstag ausgefüllt.  
Entree 30 Pfg. Kinder 20 Pfg.  
Duzendbillets M. 2.40 sind an der Kasse zu haben.  
Das Panorama ist geöffnet von 9 Uhr Morgens  
bis 10 Uhr Abends. 25419

Reisszeuge in einfaclster bis zu feinsten Zusammenstell-  
ung für Schüler, Ingenieure und Techniker.  
Schienen, Winkel, Reißbretter in großer Aus-  
wahl, billig, empfohlen  
**Bergmann & Mahland**  
E 1, 15 Pflanzen E 1, 15.  
NB. Alle bei uns gekauften Reisszeuge werden ein Jahr  
lang gratis geschliffen. 24287

**Todes-Anzeige.**  
Statt jeder besonderen Anzeige die traurige  
Mittheilung von dem heute Morgen 9 Uhr nach  
Gottes Willen so frühzeitigem Hinscheiden unseres  
so heiliggeliebten Gatten, Sohnes und Schwiegere-  
ohnes Herrn  
**Friedrich Bennighof, Apotheker**  
nach 10tägiger schwerer Krankheit im Alter von  
30 Jahren 10 Monaten.  
Mannheim, Darmstadt, Scheinfeld, am 23. Jan.  
Mathilde Bennighof, geb. Gareis.  
Dr. Bennighof und Frau.  
Notar Gareis und Frau.  
Einssegnung im Sterbehause O 3, 5 Samstag,  
26. Januar, 9 Uhr Vormittags. Der Condukt  
geht bis zum Bahnhof. 25410

**Todes-Anzeige.**  
Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,  
daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Bruder,  
Schwiegervater und Onkel  
**Herr J. P. Eichelsdörfer,**  
Verwalter des Allgem. Krankenhauses  
heute Morgen 10 Uhr im nicht vollendeten 60. Lebens-  
jahre plötzlich am Herzschlag verschied ist.  
Die Beerdigung findet Freitag, den 25. ds., Nach-  
mittags 3 Uhr vom Trauerhause R 5, 1 aus statt.  
Wir bitten um stille Theilnahme. 25434  
Mannheim und Grand Rapids, den 23. Jan. 1889.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
(Dies statt besonderer Mittheilung).

**Todes-Anzeige.**  
**Arb.-Forth.-Verein, R 3, 14.**  
Wir machen unseren Mitgliedern die traurige Mitthei-  
lung, von dem Ableben unseres Gründungsmitgliedes und  
früheren langjährigen Vorsitzenden, Herrn  
**Verwalter J. P. Eichelsdörfer**  
und laden zu der Freitag, Mittags 3 Uhr von R 5, 1  
aus stattfindenden Beerdigung ergebenst ein. 25418  
Zusammenkunft im Lokal 2 1/2 Uhr.  
Der Vorstand.

**Großer Mayerhof.**  
 Heute Donnerstag Abend, Anfang 8 Uhr  
**CONCERT**  
 von der Kapelle Petermann, 25418  
 vom freundlich einladet W. Weif, 25478

Heute, morgen und die folgenden Tage  
 jeweils Morgens eintreffend 25429

**Lebend frische Holländer  
 Schellfische**  
 in nur bester Qualität  
**25 Pfg. per Pfund.**  
 Gebr. Kaufmann G 3, 1

**Valencia-Orangen**  
 große süße Frucht,  
 per Dhd. 90 Pfg., per Stück 8 Pfg.  
**Neßna-Citronen,**  
**fst. Blut-Orangen,**  
**Ia. Smyrna-Feigen**  
 per Pfd. 30 Pfg.  
**Saftige frische Califat-Datteln**  
 per Pfd. 30 Pfg.  
**Dauer-Maronen**

empfehlen  
**Johann Schreiber,** Redarstraße  
 und Schwesingerstr.

**Schellfische**  
 Kieler Sprotten und  
 Büdinge.  
 Rechte italien. u. Taganrot-  
 Macaroni,  
 Sappentwig, Eiergerichte,  
 feine Hak- und Kochmehle  
 von 20 Pfg. per Pfd. an.  
**Dürrobst**  
 türkische Zwetschen  
 von 25 Pfg. per Pfd. an,  
 Dampfpfäfel - Apfelschnitz,  
 gefüllte Birnen, Bouquet-  
 Birnen,  
 Vorbezug-Blumen,  
 Mirabellen, Nyriscosfen,  
 Reineclanden, Kirichen,  
 franzöf. Weinellen,  
 Prunaux florides,  
 gemischtes Obst  
 (aus vorliegenden Sorten zusam-  
 mengestellt) 25431  
 empfiehlt in nur prima Qualitäten  
 billigst

**J.H. Kern, C 2, 11.**  
**Schellfische**  
 frisch eingetroffen  
**Ernst Dangmann,**  
 N 3, 12. 25433  
**Prima Schellfische**  
 30 Pfg. per Pfd. 25432  
**Cabljaue etc.**  
**Moritz Mollier,**  
 Neue Fischhalle  
 D 2, 1. D 2, 1.



**Gewürzte**  
**Stockfische u. Lüberdan**  
 beste Qualität bei 24416  
 Fr. Hoffart, R 4, 22.

**H. Gothaer Cervelatwurst**  
 in ganzen Stücken 20749  
 à Stück 21. L 20  
**ff. Salami de Verona**  
 à Stück 21. L 30.  
**Albert Imhoff,**  
 Döllersdorf, Mannheim,  
 S 1, 2, 3. Telefon 415.  
 Bismarck  
 Ringstraße Schwesingerstr.  
 H 8, 1. 18a.

**Möbellager**  
 von  
**J. Schönberger, T 1, 13**  
 empfiehlt sein großes Lager in  
 allen Sorten Kasten- u. Polster-  
 möbel, Spiegel, Betten, Mat-  
 ratzen etc. in guter Arbeit und  
 billigen Preisen. 21578  
**Goldene Gerste, T 1, 13.**

**Möbel!**  
 für Salon, Speise-, Wohn-  
 und Schlafzimmer, Küchen-  
 möbel etc. fertige Betten,  
 Matratzen etc. alles in größter  
 Auswahl. 24778  
 für Brautleute  
 beste, reellste und billigste  
 Einkaufs-Quelle.  
**Fr. Rötter, H 5, 2.**

**Briefmarken**  
 verkauft: 220 verschiedene über-  
 seeische zu 12 M. - Continental-  
 marken ca. 200 Sorten per mille  
 zu 50 Pf. - Gewöhnliche über-  
 seeische Marken per 100 3 M.  
 - 120 verschiedene bessere euro-  
 päische Marken 8 M. - Boshä-  
 digste per 100 50 Pf. - 720 ver-  
 schiedene europäische zu 18 M.  
 - 940 Stück verschiedene zu  
 25 M. Ankauf. Tausch. 21544  
**G. Zechmeyer, Nürnberg.**

**Associationen**  
 werden vermittelt. 25081  
 Anträge unter No. 25081 bei  
 der Expd. abzugeben.  
**Erste Hypotheken à 4 1/2**  
 und 4 3/4, 17 Jahre unfälligbar,  
 vermittelt 25389  
**Gg. Vossin, L 12, 7.**

**10.000 Mark und  
 20.000 „ zu 5 1/2**  
 auf 2 neue Häuser gegen doppelt  
 Sicherheit mit einem fälligen, als  
 solider, prompter Zahler befannter  
 Kaufmann gesucht. Freunde-  
 liche Offerten unter Nr. 25021 an  
 die Expd. d. Bl. erbeten. 25021

**Pariser Friseurin**  
 gibt Unterricht im Frisieren.  
**C 1, 15.**

**Im Frisieren**  
 empfiehlt sich bei Hällen, Con-  
 certen etc. bei billiger Berechnung  
 Frau Steinmetz, Q 7, 8a.  
 Pfänder werden in das Leib-  
 haus begeben. 24678  
**H 4, 21, 1 Er. hoch.**

**Für Lampen, Papier und  
 dergl. werden die höchsten Preise  
 bezahlt, bei Lieferung ins Haus  
 zahlte 50% mehr. 24283**  
**H. Koch, J 5, 15.**

**Zu einer begonnenen Mal-  
 stunde in Öl und Aquarell  
 werden noch Teilnehmerinnen  
 gesucht. 25379**  
 Näheres Q 7, 28, 3. Stod.

**Zwei schöne Damenmasken  
 billig zu verkaufen. 24985**  
 T 2, 3, 2. Stod.

**Verchiedene sehr schöne  
 Damenmasken und seibene  
 Domino's zu vermieten. 24830**  
 C 2, 2, 2. Stod.

**2 gleiche Damen-Masken  
 (Jägerinnen) zu verl. 25418**  
 Näheres K 4, 9, 3. Stod.

**Originelle Damenmasken zu  
 vermieten H 2, 10. 24812**

**Eine elegante Herren-Maske  
 (Bring Carneval) zu verkaufen. 24708**  
 K 2, 9, 4. St.

**Eine Atlas-Maske zu ver-  
 kaufen. B 5, 8, 4. Stod. 24836**

**Eine schöne Damen-Maske zu  
 verkaufen. J 4, 15, 4. Stod. 24791**

**Domino's u. eleg. Damen-  
 Masken zu verkaufen. 24690**  
 S 1, 15, 3. Stod.  
 Wer erhält billig Plötzen-  
 richt an einen Knaben?  
 25270 G 5, 5. parterre.  
**Für Weger.**  
 Ein kundiger Weger empfiehlt  
 sich den Herren Metzgermeister  
 zur Aushilfe im Schächten von  
 Großvieh und Ziegenhäuten.  
 Näheres im Verlag. 25302  
 Wäsche zum Waschen u. Bügeln  
 wird fortwährend angenommen  
 und schön und billig besorgt.  
 24899 H 5, 4, 4. St.

**Gefunden.**  
 Gefunden und bei Großh. Be-  
 grüßung demontirt: 25383  
 ein Geldstück.  
**Verloren.**  
 Manuskorb eines größeren  
 Hundes verloren. 25332  
 Gest. Abzugeben N 2, 8.

**Pianino's** vorzüglicher Qua-  
 lität bei 24040  
**A. Donecker, O 2, 9.**

**Ankauf**  
**Ein Material-  
 und Farbwaren-Geschäft**  
 zu kaufen oder zu mietzen ge-  
 sucht. Offerten unter Chiffre N.  
 6148a an Daasenstein & Vog-  
 ler, Karlsruhe erbeten. 25421  
 Zwei Klavieren faulst 20. Lan-  
 des, S 2, 4. 20799

**Ankauf**  
**Bohnhaus L 2, 10**  
 preiswerth zu verkaufen  
 oder zu verm. Näheres nur durch  
 Agent Billes, U 1, 1a. 25377  
 Ein schön angelegter Garten  
 in den Redargärten im Naabe  
 von 420 Qm. à 8 1/2, M. auch  
 für einen Bauplatz sehr gut ge-  
 eignet, so-ort zu verkaufen.  
 Näheres im Verlag. 25248

**Für Weger geeignet!**  
 Ein Haus mit  
 Metzgerei u. Spe-  
 cereigeschäft für den  
 Preis von 40000 M.  
 und einer Anzahlung von 5000 M.  
 zu verkaufen. 2 Häfen nebst  
 Wohnung sind frei. 25278  
 Näb. durch Agent A. Boffert,  
 T 5, 1, 2.

Ein nachweislich u. rentables  
 Speccerei- und Kurzwarenge-  
 schäft in der Nähe Heidelbergs  
 ist unter sehr günstigen Beding-  
 ungen zu vermieten eventuell  
 zu verkaufen. Näb. A. Boffert,  
 T 5, 1 und 2. 25274

**Zu verkaufen**  
 ein neu erbautes 3stöckiges Wohn-  
 haus (mit Mansarden) unterm.  
 Stod und 200 M. frei, sehr  
 geeignet zu einem Milch- und  
 Bekkations-Geschäftum den Preis  
 für 23.00 M. Näb. durch Agent  
**G. Bauer, 25290**  
 Schwegingerstraße 77b

Ein großer, doppelter Reibel-  
 bild-Apparat mit Zahnrab-  
 und Messingabschleif, 2 Lampen  
 mit Reibel-Restler, sowie 50  
 Silber, als: Humoristische, ein  
 Farbenpiel, Landschaften mit  
 Schneefallapparat etc. (Berz-  
 rung 1 1/2 Mtr.), nebst dem dazu  
 gehörigen 2 Meter langen u. 2  
 Meter breiten Schirting, ist wegen  
 Raummanget für 25 M. zu ver-  
 kaufen. Näheres K 6, 2 im  
 Hofe rechts. 25417

**Zu verkaufen.**  
 1 Materialschuppen, massiv  
 gebaut, von 10 Meter Länge,  
 3,80 Meter Tiefe, 1 1/2stüdig, für  
 ein Bohnhaus sehr geeignet, ist  
 auf den Abbruch billig zu ver-  
 kaufen. Ferner baselst 80 Meter  
 massiver Einfriedigung. 25412

**Neuer Rheinpark,  
 Milchgüthen.**  
**1 Bicyelette**  
 ist billig zu verkaufen. Näheres  
 Q 3, 10/11. 2. Stod. 24135

**Pianino, sehr schön, äußerst  
 billig abzugeben. 24409**  
 C 3, 23, 2. Stod.

Ein kleines Orchesterion (fast  
 neu) billig zu verkaufen.  
 Näheres in der Expd. 25374

Eine noch gut erhaltener Flügel  
 billig zu verl. Q 4, 13/14. 25098

Ein kräftiger Handfarren  
 zu verl. D 6, 13, part. 24580

**Kindertwagen (neu) zu verl.**  
 25415 G 4, 21 M. Winkel.

**2 schöne noch neue Damen-  
 masken zu verkaufen. 25401**  
 Näheres G 7, 22.

**Gebr. Deckbetten, Pillen und  
 Kissen in H 7, 8. 25426**

**Gebr. Strohh- und Seegras-  
 matratzen in H 7, 8. 25426**

**Gebr. Seerand, Bettladen, Kische  
 u. Stühle in H 7, 8. 25427**

**Sauerkraut und Bohnen  
 zu verl. D 6, 13, part. 24581**

Ein ja schön Spitzerhänd-  
 chen (Männchen) zu verkaufen.  
 Zu verl. S 3, 10, 3. St. 24568

**Lebensversicherung, eine  
 gut eingeführte prima fan-  
 die sucht, eventuell gegen  
 festen Gehalt, einen thätigen  
 in allen Kreisen bekann-  
 ten Hauptagenten. Herren,  
 welche Erfolge in dieser  
 Branche nachweisen kön-  
 nen, wollen ihre Adresse  
 unter R. S. 25402 an die  
 Expedition dieses Blattes  
 senden. 25402**

**Thätige  
 Lehmformer,  
 Kernmacher,  
 Modellschreiner,  
 Gusspufer**  
 finden lohnende und dauernde  
 Arbeit. 25086  
**Mannheimer Eisengießerei  
 Carl Elsässer,  
 Mannheim.**

**Ein junger Mann  
 mit schöner Handschrift  
 auf 1-2 Monat als  
 Schreibanshilfe  
 gesucht. 25252**  
 Offerten unter No.  
 25252 an die Expedition  
 dieses Blattes.

**Thelhaber-Gesuch.**  
 Für ein schon bestehendes,  
 sehr rentables Geschäft,  
 Bauhandwerk, wird ein  
 Thelhaber, Kaufmann,  
 mit einer Einlage von ca.  
 M. 10.000 gef. Off. unter  
 No. 25242 an die Expd.  
 d. Bl. 25242

**1 thätiger junger Kellner**  
 wird gesucht im  
 Bahnhofs-Hotel „Saalbau“,  
 Neustadt a. D.

**Empfangsfraulein**  
 von angen. Ausßern, gebildet,  
 aus guter Familie, sein im Um-  
 gang mit dem Publikum, zu  
 L. Febr. gewünscht. 25390

**Grass,**  
 Großh. Bad. Hof-Photograph.  
 (Besorgt alle, die etwas  
 Buchführung veröthen.)

Ein reizendes Mädchen tags-  
 über für häusliche Arbeit gesucht.  
 24404 G 7, 27 1/2, part.

**Weihnücherrinnen sowie Lehm-  
 mädchen werden angenommen**  
 25101 O 4, 11, hinterh. 2. St.

Ein Mädchen die Woche über  
 in Arbeit gef. B 6, 14. 25143

**Thätige Weihnücherrinnen  
 sof. gef. T 4, 24. 25276**

Reizendes Mädchen für häus-  
 liche Arbeit sofort gesucht.  
 25268 N 3, 17, 2. Stod.

Eine thätige solide Kellnerin  
 kann sofort eintreten. Näheres  
 in der Expedition. 25297

**Rheinpark.**  
**Anstiftskellner und Kell-  
 nerin auf Kaiser's Gebursttag  
 gesucht. 25411**

Ein stabfundiges Mädchen  
 sofort gesucht. 25298  
 C 1, 4. Blumenladen.

**Stellen suchen**  
 Ein verheirateter Kauf-  
 mann, welcher lange Jahre in  
 Colonialwaren gereist hat,  
 sucht den Verkauf von  
**Kaffe, Reis sowie  
 Landesproducten etc.**  
 für Baden von Offenburg auf-  
 wärts provisionweise zu über-  
 nehmen. Anfragen von leistungs-  
 fähigen Firmen vermittelt unter  
 T 688a die Annoncen-Expedition  
 von Haasenstein & Vogler  
 in Karlsruhe. 24554

Ein in allen Zweigen  
 erfahrener Herrschaftsgärtner  
 (verheiratet), der zur Zeit  
 noch in Stellung ist, sucht  
 gestützt auf gute Zeugnisse  
 und Empfehlungen unter be-  
 stimmten Ansprüchen dau-  
 ernde Stellung.  
 Offerten unter M. M. No.  
 24121 befördert die Expd.  
 d. Bl. 24121

Eine Frau sucht Monatsdien-  
 st geht auch Waschen und Putzen.  
 22395 G 4, 6, 2. St. Erdh.

Ein thätiger Mann, 38 Jahre,  
 der größeren Geschäften schon  
 vorgehtanden, sucht Stellung als  
 Aufseher, Magazinier, Bureau-  
 diener oder Rechner. Gest.  
 Offerte unter H. H. Nr. 24686  
 besorgt die Expedition. 24686  
 Gut empf. Mädchen jeder Art  
 suchen und finden Stelle. 24676  
**Fr. Korbmann, J 1, 5,**  
 Breite Straße.

Eine junge Frau sucht Be-  
 schäftigung im Waschen und  
 Putzen. 24748  
 Näheres K 2, 17, 4. Stod.

Eine junge kinderlose Frau  
 sucht einen Monatsdienst. Zu  
 ertragen bei der Erpeh. 25167

Eine Frau empfiehlt sich im  
 Waschen u. Putzen. Zu ertragen  
 in S 4, 8, 2. St. Erd. 25284

Eine gesunde Ehenkammer  
 sucht sofort Stelle. Näheres bei  
 Frau Herrmann, Gebarme in  
 Oggersheim. 25289

Eine thät. Frau sucht d. besseren  
 Leuten Monatsdienst. 25408  
 D 4, 5 im Hof, parterre.

**Lehrlinggesuche**  
 Lehrling  
 mit gründlicher Schulbildung,  
 wird auf sofort, oder Oden, in  
 ein hiesiges Expeditions- und  
 Agentur-Geschäft gesucht.  
 Näheres durch d. Expd. 25161

**Lehrling gesucht**  
 von einem hiesigen Waaren-  
 und Affecuranzgeschäft.  
 Offerten unter Chiffre B. M.  
 25428 an die Expd. 25428

**Miethgesuche**  
**Villenquartier.**  
 Für eine ruhige kinder-  
 lose Familie werden zum  
 1. März oder 1. April  
 5-7 Zimmer, mö-  
 glich mit Badein-  
 richtung in der Nähe des  
 Bahnhofes zu mietzen  
 gesucht. 24267  
 Offerten mit Preis-  
 angabe beliebe man unter  
 Chiffre 24267 an die  
 Expedition ds. Blattes  
 zu senden.

Ein junger Mann (verh.),  
 cautionsfähig, (Küher u. Bier-  
 drauer) sucht eine gangbare  
 Wirtschaft in Pacht oder dem  
 Berzopf zu übernehmen.  
 Näb. im Verlag. 25258

**Wohnung von 2-3 Zim-  
 mern, Küche, Zubehör, Wasserleitung von  
 kinder. ruhiger Familie in der  
 Ringstr. ob. Näb. per 1. März  
 zu mietzen gesucht.**

Offerten nebst Preisangabe  
 unter Chiffre 25247 an die Ex-  
 pedition dieses Bl. 25247

Ein unabhängiges Mädchen  
 sucht Kost und Logis. 25254  
 N 3, 6, 4. Stod.

Wohnung v. 3-4 Zimmern,  
 in Mitte der Stadt, per 1. Mai  
 zu mietzen gesucht. Offerten mit  
 Preisangabe unter No. 25405 an  
 die Expd. 25405

**Magazine**  
**G 5, 17** 1 Werkstätte u.  
 1 Wohnung, 2  
 Zimmer u. Küche z. v. 24288

**J 5, 15** eine Werkstat u.  
 verm. 24765

**U 6, 4** 4 ineinandergehende  
 Räume im Sout-  
 rain gelegen, als Lagerraum z. v.  
 Näheres 3. Stod. 24892

**U 6, 5a** eine geräumige  
 Räume im Sout-  
 rain gelegen, als Lagerraum z. v.  
 großer Kellerraum z. v. 25113

In frequenter Lage, Mitte der  
 Stadt, sind 2 kleine Parterre-  
 räume, geeignet für Maga-  
 zin, Werkstätte oder dergl.,  
 sowie eine freundliche Woh-  
 nung, 3-4 Zimmer, zu ver-  
 mieten. Ebenfalls ist für  
 eine Anlage am Eingang ge-  
 nügend Platz. 24820  
 Näheres in der Expedition.

**Gewerbeplog zu vermieten**  
 vis-à-vis der Zimmerischen Fabrik.  
 Näb. F 4, 14. 24780

**Läden**  
**F 4, 3** Laden mit Woh-  
 nung, auch zu Bi-  
 reauräumlichkeiten sehr geeignet,  
 sofort zu vermieten. 24823

**H 5, 12** Mozart-Halle  
 ein Sereiniosal  
 zu vergeben. 24659

**L 14, 5a** Laden auch für  
 Bureau geeignet  
 sofort oder später z. v. 24186

**M 4, 10** Stadt Augsburg ein Vereinslokal zu vergeben. 24396

**O 4, 7** Strohmart, Laden z. v., baselst. S. St., 4 gr. Rim., Küche z. 24344

**O 5, 1** Laden mit Wohnlof. i. v. 21675

Eine gute **Wappsticherei** zu vermieten. 24282

Näheres J 2, 1, 2. St. links.

Ein kleiner Laden mit Wohnung per Mai zu verm. 24971

Näheres in der Exped.

**Ein schöner neuer Laden** mit und ohne Wohnung in guter Lage der Stadt, zu fast jedem Geschäft geeignet per 1. April preiswerth zu verm. 24381

Näh. in der Exped. d. Bl.

**Zu vermieten**

**B 5, 7** 2 St., abgetheilt, elegante Wohnung 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu verm. 24326

**B 6, 2** 4 St., 2 gr. Rim., Holzverkleidung und Keller pr. 1. Februar an ruhige Familie zu vermieten. 24698

**B 7, 3** 2 St., 7 Rim., mit allem Zubehör per 1. April zu verm. 24618

**B 7, 7** ist der 2. St. bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, sowie allem sonstigen Zubehör zu vermieten. 21218

**Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.**

**C 2, 25** 1 sch. Wohnung von 4 Rim. nebst Zubehör per 15. April an eine ruhige Familie zu v. 25400

**C 4, 3** 1 schöner 2. Stock ganz oder getheilt bis Februar beziehbar. i. v. 24689

**C 8, 1** elegante 3. St. 8 Rim., Wohnzimmer, Küche mit Speisekammer sammt allem Zubehör bis März oder April Familienverhältnisse halber zu vermieten. 24406

**C 8, 8** Leopoldstr., Comptoir u. großes Magazin zu verm. 24264

**D 7, 4** Rheinstr. 2. St. zu vermieten 7 Rim., Küche, Kammer, Mansarden u. f. w. 22411

**E 2, 14** 1 kleine Wohng. nach dem Hof an ruhige Leute per April zu v. 24539

**E 2, 14** der 4. Stock, 4 Zimmer u. Zubehör pr. März zu v. 24538

**E 3, 1** der 3. Stock, best. aus 7 Rim., Küche, 2 Wohnzimmer im 4. Stock u. 2 Kellerabteilungen pr. 1. oder 15. Juni zu verm. 25314

Näheres P 5, 2/3, 2. Stock.

**E 8, 8a** Seitend., 2 Rim. und Küche vom 20. b. M. ab zu v. 24101

**F 5, 3** 1 kleines Logis sofort zu v. 24224

**F 5, 20** 3. St., eine Wohnung mit Wasserleitung sogleich zu verm. 25148

**F 7, 14** 1 Parterremöb. 3 Rim. mer. Küche u. Zubehör, bis 15. Febr. beziehbar an kinderlose Leute zu v. Näheres 3. Stock. 24534

**Mingstr. F 7, 24** 11. Stock 6 Rim., Küche u. Zubehör (Gas- u. Wasserleitg.) v. 1. Apr. beziehb. z. v. Näh. Part. 24041

**F 7, 26a** Ringstr. beste Lage, schöner 4. St., 5 Rim. mit Zubehör, komfortabel eingerichtet i. v. 25239

Näh. eine Treppe hoch.

**F 7, 26a** Ringstr. beste Lage ein eleganter 3. St. 7 Rim., Badzim., m. Zubeh., komfortabel eingerichtet zu vermieten. 25260

Näh. eine Treppe hoch.

**F 8, 14b** Parterremöb. z. v. 25294

**G 4, 6** schöne Wohnungen, 3, 2 u. 1 Zimmer, Küche u. helle Werkstätten, Waagen, heiß sofort zu verm. Näheres Buchbinderwerkstätte baselst. 25153

**G 4, 21** 1 kleine Wohng. zu verm. 25414

**G 5, 5** parterre, Wohnung, bestehend aus 5 Z., Küche u. f. w., event. auch als Laden zu v. 25155

**G 6, 13** Wohng. u. leeres Zimmer sofort beziehbar zu verm. 24531

**G 7, 6** 3 Zimmer und 2 Küche m. Wasserleitung sofort zu verm. 24301

**G 7, 8** hübsche Parterremöb. Wohnung, 4 Rim., Garderobe u. Zubeh. zu v. 25088

**G 8, 10** 1 elegante Hochparterremöb. bestehend aus 5 Zimmern, Veranda, Mansardenzim., Badelabirint und allem Zubehör, Gas u. Wasserleitung per April z. v. 24589

**G 8, 11** 3. Stock, 1 schöne freundliche Wohnung bestehend aus 7 großen Zimmern, Mansarde u. Zubehör mit Gas- und Wasserl. auf 1. April zu verm. Näheres baselst. 1. Stock. 24831

**G 8, 12** sehr schöner 4. St., 8 Rim. u. Zubehör sogleich od. später beziehbar zu vermieten. 24673

Näh. Gg. Peter, G 8, 29.

**G 8, 20** 2. St., ganz od. getheilt, 5 Rim., (Gasabschluss), Küche, Keller mit Zubeh., Gas- und Wasserleitung sogleich od. später preiswürdig zu verm. Näh. Laden. 24771

**H 2, 19** eleg. Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör zu v. Näh. 4. St. 24619

**H 3, 7** 1 schöne Wohnung 2. St., 6 Zimmer, Küche und Keller mit Gas- und Wasserleitung, sogleich beziehbar zu vermieten. 25266

**H 4, 25** 1 kleine Wohng. an ruhige Leute zu vermieten. 25398

**H 7, 28** 2 unmöb. P.-Z. für einzelne Person oder Bureau zu verm., event. m. Küche u. Kammer, auch als Wohn. für kl. Familie. 21866

**H 8, 15** Jungb. 2. St. 2 Rim., Küche, Keller u. Anf. Febr. z. v. 25255

**H 9, 2** 1 schöne Wohnung bestehend aus 5 Rim., Küche nebst Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung sogleich od. später z. v. 25097

Näheres 2. Stock.

**H 9, 18** am Verbindungskanal, eine kleine Wohnung an ruhige Leute bis Mitte Februar zu vermieten. Näheres 2. Stock. 25287

**J 5, 2** 3 Wohnungen, je 3 Rim. u. 1 Küche beziehbar zu verm. 24984

**J 5, 15** 2. St., 2 Rim. mer an ruh. Leute zu vermieten. 24762

**J 7, 15** Ringstr., Parterremöb. Wohnung, 5 Rim. per 1. April zu verm. Gärtchen vor u. hinter dem Hause. 22415

**Wohnungen zu verm.**

**L 11, 23** ein 2. Stock mit Garten, ein 3. Stock, ein 4. Stock je 5 Zimmer, Badezimmer und sonstigem Zubehör, per 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **Emil Klein, Agent, U 1, 1c.** 24122

**K 3, 10b** 3 Rim. u. Küche m. Wasserleitg. sofort zu verm. 24091

**L 2, 6** 1 freundl. Mansardenzim. u. Kellertheil an 1 od. 2 Dam. j. v. 24982

**L 12, 9a** 3. St., 1 Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller u. Gaupenz., nebst Gas, Wasser u. elektr. Leitung zu vermieten. Näheres 3. Stock oder parterre. 25395

**L 13, 10** Ecke der Bischofsstraße, 7 Zimmer mit allem Zubehör, Gas, Wasser u. elektr. Leitung sofort zu verm. Näheres parterre. 24395

**L 13, 17** 4. St. 4 elegante Zimmer u. Badezimmer mit kompletter Badeeinrichtung und allem Zubehör, Ecke der Schlossgartenstraße, sofort zu vermieten. 25168

Näheres Hotel Richard, 4. St.

**L 14, 3** schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör 4. Stock zu verm. Näheres U 1, 16. 2. St. 24129

**L 15, 2a** Wiltenquartier, 4 Zimmer, bester 2. Stock, mit 8 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. **H. Fesenbecker, Baugeschäft.** 24403

**L 14, 15** elegante Wohnungen 2., 3. und 4. Stock je 6 Zimmer nebst allem Zubehör zu verm. Näh. **U 1, 16. 2. Stock.** 24130

**L 16, 5** Wohnhofstraße, 11 der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Wohnzimmer, Keller u. Speicher per 1. April zu vermieten. 25312

Näheres im Hause selbst bei Herrn Chr. Näh.

**L 16, 6** 3. Stock, 3 Rim. und Küche per April zu verm. 25089

**M 7, 11** 3. Stock, schöne Wohnung, 8 Zimmer mit Vorzimmer, Badezimmer, Keller u. Speicher per sofort od. später zu vermieten. 25480

Näheres 4. Stock.

**M 7, 23** zu vermieten bis April: der 2. u. 3. Stock mit Wasser u. Gasl. **W. Gabriel.** 25875

**N 4, 23** 3 Rim. u. Küche und 2 Rim. und Küche mit Zubehör zu v. 24960

**N 6, 3, 1. Stock** 5 schöne Zimmer, 2 Dachkammern u. f. w. sofort oder später zu vermieten. 24439

**P 7, 22** Heidelbergerstr., abgeth. 3 Stock. 7 Rim., Küche u. Zubeh., Gas- u. Wasserl. z. v. Näh. part. 24594

**Q 1, 1** 1 abgeth. Wohnung mit 6 Rim. u. allem Zubehör per 1. März zu v. Näheres im Hof rechts. 24096

**Q 1, 10** 1 hübsche Gaupenwohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 25103

**Q 5, 13** Part. Wohn., 3 Rim. nebst Zubeh. u. 1 kl. Wohnung z. v. 22424

**Q 7, 26** Parterremöb. Wohnung aus 4 Rim., Küche, Keller und Speicherräumen bestehend, mit Gas- und Wasserl. zu vermieten. 24453

**R 4, 9** kleine Wohnung zu vermieten. 25149

**R 6, 2** eine Wohnung zu vermieten. 24681

**S 2, 5** 1 Parterremöb. zu verm. 24959

**S 2, 16** 1 Parterremöb. zu verm. 3 Rim. u. Küche bis 1. März. 25278

Zu erst 2. Stock.

**S 2, 23** 1 kl. Wohnung sogleich beziehbar zu v. Näheres 2. Stock. 22400

**S 3, 2** 2 Rim. m. Küche u. Wasserleitung zu vermieten. 25103

**T 3, 9** 4 Gaupenzim. mit Wasserleitg. zu verm. Näh. Vöckeri. 22564

**U 2, 2** elegante, abgetheilt. Wohnung, 3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör, möglicherweise pr. März oder April zu verm. 24151

**U 5, 15** nahe der Ringstraße, abgeth. Wohnung von 3 Rim. u. Küche nach der Straße und 2 Zimmer und Küche im Seitenbau nebst Zubehör, Wasserleitung. Näheres 2. Stock. 25253

**U 6, 2b** schöner 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller u. Kammer, Gasabschluss, Gas u. Wasserl. per 15. März zu v. Preis M. 750. 24231

Näheres U 6, 2. 2. Stock.

**U 6, 5a** Parterremöb. 3 Rim. und Küche, Wasserleitung u. Gasabschluss, ferner 2 Rim. und Küche mit Gasabschluss und Wasserleitung zu vermieten. 22042

**Z 10, 19i** mehrere Wohnungen, 2 Z. u. Küche sogleich zu verm. Näheres im 2. Stock. 24738

**Z 10, 32** Lindenhof Wohnung zu verm., 2 u. 3. St. Näheres L 13, 11, 3. St. 24824

**ZC 2, 9** neuer Stadtheil, mehrere Wohng., je 8 Zimmer mit Küche u. Zubehör, sofort zu verm. 22540

**ZJ 1, 4** Neubau, eine Wohnung z. v. 24815

**ZP 1, 2** 3. Stock, 4 b. Mannh. Weinb.-Wohng., 2 Rim., Küche, Wasserl. zu verm. 24983

**Baumfuhlgärten**

2. Stock, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, Preis M. 900. Mansarden, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Preis M. 700. Gasabschluss, nebst Gas u. Wasserleitung u. Gärtchen u. v. m. **Josef Schmied, O 6, 6** 1. Treppe. 24764

Zwei Parterre-Zimmer, zu Comptoir geeignet, in der Nähe des Hafens zu vermieten. 18562

Näheres S 1, 2/3, im Laden.

**Kleine Wohnungen** an stille Leute zu verm. 16590

Näheres **J. Doll, ZJ 2, 1**, Redargärten.

**Bel-Etage** in feiner Ausstattung zu vermieten. **M 4, 4.** 8946

**Bureau od. Wohnung** in der Rheinstraße hochpart. 2 gr. Rim. in feinem Hause z. v. 24676

Näh. Gg. Peter, G 8, 29.

**Ringstr., beste Lage, 3. St.** 6 Rim. u. Zubeh. z. v. 24672

Näh. G 8, 29 Gg. Peter.

**Zufahrtsstr.** elegante neue Wohnung 5-7 Rim. u. allem Zubehör zu verm. 24674

Näh. Gg. Peter, G 8, 29.

**Schweningerstraße 2. Stock,** neu hergerichtet, 3 bis 4 Zimmer u. Küche, sofort oder später zu vermieten. Preis 400 M. 24814

**J. B. Saam.**

**Schweningerstraße 67b,** 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 24194

**Schweningerstraße 83, 2. Stock,** 3 Rim. u. Küche sogleich zu v. Näheres L 16 6 25084

**Möbl. Zimmer**

**B 2, 16** 3. St., 1 bis 2 möbl. Rim. sofort zu vermieten. 24760

**B 4, 10** einf. möbl. Rim. für junge Kaufl. zu vermieten. 24548

**B 5, 11** 2 Et. 2 fein möbl. Rim., (Schlaf- und Wohnzimmer) zu vermieten. 25288

**B 6, 14** 1 möbl. Rim. zu verm. 25143

**C 4, 14** einisch möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 22499

**D 1, 13** 1 fl. möbl. Rim. für 10 M. zu v. 24408

bei **W. Mettler.**

**D 2, 1** Neubau 3. St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24090

**D 4, 16** 3. Stock, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24838

**D 6, 13** 2. Stock, 1 schön möbl. Z. auf b. Str. g., an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 24865

**D 6, 14** 2. St., 2 ineinandergehende gut möbl. Rim. sogleich zu verm. 24882

**D 8, 2** Ringstraße, 1 schön möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. 24387

**D 8, 3** 3 Treppen, möbl. Rim. zu v. 25392

**E 4, 3** 2. Stock, ein fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Rim. sofort zu vermieten. 22479

**E 4, 3** 2. St., ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 22480

**E 4, 17** 4. St. 1 möbl. Rim. z. v. 19818

**E 5, 17** Planken, 1 fein möbl. Zimmer zu verm., 1. Etage. 25311

**E 8, 3** 3 Treppen, 1 möbl. Zimmer z. v. 24861

**E 8, 3** 3 Treppen, 2 oder auch 1 möbl. Rim. zu vermieten. 25880

**E 8, 7** 4. St., gegenüber dem neuen Postgebäude, ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 24001

**E 8, 9** 1 Stiege, 1 möbl. Wohn- und Schlafz. an 1 Herr zu verm. Näh. **E 3, 5, 1 Stiege.** 24780

**F 3, 10** 2 möbl. Z. an 2 Herren z. v. 24885

**F 4, 19** 2. St., a. b. Str. 1 g. möbl. Rim. an 1 sol. Herrn z. v. 25041

**F 6, 3** ein möbl. Zimmer zu verm. 24095

**G 3, 11** 1 möbl. Rim. an einen jung. Mann (Fiscali) mit od. ohne Kost z. v. Näh. im Laden. 24125

**G 5, 5** möbl. Zimmer zu verm. - Näheres parterre. 25271

**G 5, 19** 1 möbl. Zimmer zu verm. 24105

**G 6, 7** 2. St., 1 möbl. Z. auf die Str. g. mit 2 Betten an 2 junge Schüler oder Kaufleute zu v. 24382

**G 7, 6** 2. St., gut möbl. schönes Rim. i. gut. Hause mit oder ohne Pension zu vermieten. 25126

**G 7, 29** 4. St., 1 fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten an einen Herrn. 24246

**G 8, 24b** 2. St., 1 schön möbl. Zimmer a. b. Str. geh. an 1 ansf. Herrn sofort billig zu verm. 24707

**H 1, 7** 1 möbl. Rim. i. 2 Herren zu v. 25391

**H 4, 25** gut möbl. Rim. an 1 oder 2 junge Leute zu vermieten. 25399

**H 9, 18** 2. Stock, 1 schön möbl. Rim. per 1. Febr. zu verm. 25993

**H 9, 25** 5. Etage hoch, gut möbl. Rim. zu vermieten. 24772

**J 1, 12** 4. St. Bordh. ein unabhängiger junger Mann ins Logis gef. 24117

**K 3, 6** 2 Et., ein hübsch möbl. Zimmer mit aufmerks. Bedien. z. v. 24565

**K 3, 7** parterre, 1 fl. u. 1 gr. g. möbl. Z. mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten. 25279

**K 4, 8** 1 möbl. Z., part. auf b. Ringstr. g. zu vermieten. 16044

**K 4, 12** 1 gut möbl. Parterre-Zimmer an bessere Herren billig zu v. 25165

**L 4, 12** 2. St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24726

**L 12, 7** 1 hübsch möbl. Parterrezimmer mit oder ohne Pension an 1 besf. Herrn bis 1. Febr. zu v. 24547

**L 12, 12** auf die Bischofsstr. gehend 1 sehr schön möbl. Zimmer auf L. März zu vermieten. 25282

**M 3, 7** schön möbl. Rim. mit od. ohne Pension bei billigem Preise z. v. 18347

**M 3, 7** schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension bei billigem Preise z. v. 22015

**M 4, 10** 3. Stock, 1 schön möbl. Schlafzimmer auf die Straße gehend, an 1 sol. Herrn sofort zu v. 24144

**N 3, 17** 1 Treppe hoch gut möbl. zu einisch möbl. Zimmer m. od. oh. Pension sofort zu vermieten. 24207

**O 4, 11** 3. St., 1 hübsch möbl. Rim. zu v. Näheres 3. Stock. 25177

**P 4, 1** ein gut möbliertes Zimmer sogleich preiswerth zu vermieten. 24253

**P 4, 12** 3. St., 1 möbl. Z. zu verm. 24497

**P 5, 1** 3. St. links, zwei schön möbl. Rim. zu vermieten. 24697

**P 6, 7** 2 gut möbl. Rim. mit u. ohne Glabiersbenützung zu verm. 25111

**P 6, 12** 1 schön möbl. Rim. im 2. Stock sofort zu verm. 24095

**Q 4, 22** möbl. Zimmer z. verm. 24116

**Q 5, 19** einf. möbl. Rim. mit separ. Eing. sogleich zu verm. Preis 10 M. 24908

**Q 7, 3b** 3. Stock, 1 gut möbl. Z. auf die Str. g., sogleich zu v. 24093

**S 1, 15** 3 Treppen, 1 gut möbl. Rim. sogleich zu v. 24696

**S 3, 8** 2. St., 1 möbl. Z. an 1 od. 2 junge Leute zu verm. 25139

**T 1, 11** 2. Stock, 1 schön möbl. Rim. preiswürdig zu verm. 25179

**T 1, 13** fein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Näh. in der Birschgasse. 24893

**T 1, 13** 3 Treppen links, 1 schön möbl. Rim. billig zu vermieten. 22387

**T 5, 14** 1 möbl. Zimmer an 1 Herrn sogleich zu verm. Näh. part. 24159

**U 1, 9** 3. Stock rechts, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 24041

**U 6, 1b** 3. St., 1 großes hübsch möbl. Rim. auf die Straße gehend, sofort zu vermieten. 25265

**U 6, 5** 4. St., 1 gut möbl. Rim. ist billig zu verm. bei **W. Dieg.** 24542

Zwei möblierte Zimmer, schöne Aussicht, (Ceter) mit Pension sofort abzugeben. 24244

Näheres im Verlag.

Gut möbl. Zimmer z. verm. Näh. im Verlag. 24091

Ein schön möbl. Parterrezimmer billig zu vermieten. Näh. L 15, 5. 25289

**Schweningerstraße 44c,** 2. Stock, ein schön möbl. Rim. sofort zu verm. 24415

**Tatterfallstraße B, 3. St.,** 1 schön möbl. Zimmer zu 15 M. per Monat zu v. 24888

**(Schlafstellen)**

**E 6, 8** 2. St., 1 angenehme Schlafstelle sofort zu vermieten. 24739

**F 4, 18** 3. St., Schlafstellen z. v. 24706

**F 5, 16** 2. St., 2 Schlafstellen sofort zu vermieten. 25094

**F 5, 20** 4. St., 2 Schlafstellen z. v. 25216

**F 6, 8** 4. Stock, Schlafstelle zu verm. 24583

**G 3, 4** Schlafstelle zu vermieten. 25388

**G 5, 2** 1 Schlafstelle 7. 1 einf. möbl. Z. gesucht. 24399

**G 7, 1c** 4. St., 2 schöne heizb. Schlafstellen billig zu vermieten. 24401

**H 1, 11** 3. St. Hinterh., 1 bessere Schlafstelle zu vermieten. 24290

**H 3, 8a** 1 bessere Schlafstelle, heizbar, sofort zu vermieten. 24279

**H 6, 34** 3. Stock, gute Schlafstelle zu vermieten. 24509

**H 6, 6** 11. Schlafstelle für Mädchen zu vermieten. 25152

**H 7, 30** 2. St., Hinterh. Schlafstelle zu vermieten. 22399

**J 2, 2** 2. Stock, Schlafstelle zu verm. 25376

**J 2, 4** 2. St., schöne Schlafstelle z. v. 24688

**J 4, 15** 4. Stock, 1 Schlafstelle an 1 Mädchen zu vermieten. 24113

**J 4, 17** Kost und Logis. 24092

**J 7, 19** 2. St., 2 gute Schlafstellen z. vermieten. 24644

**K 4, 8** 2 Schlafstellen zu vermieten. 24259

**Q 2, 22** 3 Treppen, gute Kost und Logis für bessere junge Leute. 24280

**R 3, 7** heizbare Schlafstelle zu verm. 25164

**S 3, 2** Hinterh., 1 Treppe, 2 Schlafstellen mit Kost zu vermieten. 25382

**T 2, 9** gute Schlafst. m. Kost bei Hr. Krud. 24621

**U 1, 17** part., eine schöne Schlafst. mit Kost sofort zu vermieten. 24241

**ZC 2, 3b** Redargärten, 1 Schlafstelle zu verm. 25257

**ZD 2, 5** 1 heizbare Schlafstelle auf die Straße geh. sofort zu vermieten. 25108

**ZJ 2, 1b** 1 leeres Rim. u. 1 Schlafstelle zu verm. Näheres im Laden. 24965

**Kost und Logis**

**C 4, 3** schönes Logis mit Brisaif. 24420

Näheres parterre.

**G 5, 14** 3. Stock ein junger Mann für Kost und Logis. 24973

**H 3, 13** 4. St., für sol. ig. Arbeiter Kost und Logis. 24853

**H 4, 7** Kost und Logis. 14182

**J 5, 18** Kost und Logis. 25089

**O 5, 1** 4. St. Hinterh. für ordl. Arbeiter Kost und Logis. 25256

**P 3, 10** 2. St., Kost und Logis. 24705

**R 4, 5** Kost und Logis. 22416

**R 6, 2** parterre, Kost und Wohnung. 23418

**R 6, 6** 2. St. rechts, heizb. Schlafst. zu v. 24228

**S 2, 12** Kost u. Logis bei 3. Hofmeister. 22186

Eine Witterau sucht ein ordentliches Mädchen in Kost u. Logis. Näheres im Verlag. 25299

Zu einem guten Mittagstisch werden noch Absonnen angenommen. 25382

**Restauration Spengler R 3, 1.**

**Herm. Klebusch**  
vormals G. Matter. 14208  
**Photographische Anstalt.**  
Grösstes Atelier Mannheims.  
P 7, 19. Heidelbergerstrasse. P 7, 19.

**Gold- & Silberwaaren,  
Juwelen**  
empfiehlt bei reicher Auswahl 18962  
**Herm. Prey,**  
N 2, 6, Kunststraße.

**Benützen Sie**  
gegen rheumatische Leiden, beim  
Baden und Waschen, die **Wies-**  
**badener** 20253  
**Hochbrunnenseife.**  
Zu haben per Stück 60 Pf.,  
3 Stück 1.50 M in der Ver-  
kaufhandlung von  
**Otto Hess,**  
E 1, 16, Pfaffen, vis-à-vis  
dem Pfäfer Hof E 1, 16.

**Gleie, Futtermehl und  
Spreu,**  
Castormehl und prima holl.  
Kümmel 24811  
in jedem Quantum empfiehlt  
Lor. Freimüller, T 1, 14.

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**  
Meinen Freunden, Bekannten und einer verehrlichen  
Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich am  
heutigen Tage 24964  
**L 16, 6, neben dem Tattersall**  
ein  
**Cigarren-, Wein- und Schreib-**  
**waaren-Geschäft**  
eröffnet habe.  
Durch direkten Bezug von den ersten Firmen bin  
ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen meiner  
geehrten Abnehmer zu entsprechen. Bei nur guter Waare  
die billigsten Preise zusichernd, halte mich bestens em-  
pfohlen und zeichne  
mit Hochachtung  
**L 16, 6 L. Emmerich, L 16, 6**  
Cigarren-, Wein- und Schreibwaarenhandlung,  
neben dem Tattersall (Kramböhnenstraße).

**Marmorgeschäft von Heinrich Schwarz,**  
**H 9, 16/17**  
empfiehlt 29076  
**Marmor-, Bett- & Fusswärmer**  
zu billigen Preisen.

**Die**  
**Gartenlaube**  
beginnt soden einen neuen Jahrgang mit  
**W. Heimbürgs fesselndem Roman**  
**Die Lore von Tollen**  
Zu beziehen in wöchentlichen Nummern (Preis M. 1.60 viertel-  
jährlich) oder in 14 Heften à 50 Pf. oder 28 Halbböcken  
à 25 Pf. durch 24888  
**H. Dieter'sche Buchhandlung,**  
O 1, 9.

**Optische**  
**Waaren**  
Fernrohre, Loupen, Mikroskope;  
seiner Schrittmesser, Dampfma-  
schinen, Inductionapparate, ärz-  
liche und chemische Thermometer mit  
Prüfungsschein, Flüssigkeitswaagen  
für Milch, Wein, Spiritus, Urin u. empfohlen  
**Bergmann & Mahland**  
E 1, 15 Pfaffen E 1, 15.  
Optisches und mechanisches Institut. 24258

**Sämtliche**  
**Gummi- & Asbestartikel**  
empfiehlt billigt und nur in bester Waare 25878  
**Georg Hill, gegenüber der Hauptpost, P 2, 14.**

Unter allen bis jetzt bekannten eisenhaltigen Arzneimitteln  
empfiehlt sich ganz besonders der von Ärzten unbestrittenen  
Rufes anerkannte und mit Erfolg angewandte  
**E. Mechling's China-Eisenbitter.**  
Dieses Heilmittel hat vor allen in der Arzneiwissenschaft bekannten  
Eisenpräparaten die außerordentlichen Vorzüge, daß es sehr ange-  
nehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisenüberschläge  
eine Wirksamkeit nach kurzer Zeit verliert, wie dies bei allen anderen  
der Fall ist. **Mechling's China-Eisenbitter**, welcher in allen  
Fällen den Appetit fördert, hat bis jetzt unerreichte Wirkungen er-  
zielt bei Heilung von Malaria und der davon herrührenden  
Leiden, wie: allgemeine Schwäche, Blässe, unzureichende und  
schmerzhaftes Verdaulichkeit, nervöse Zustände, nervöse Krankheiten u.  
Um jeglicher Täuschung vorzubeugen, achte man genau darauf,  
daß **Mechling's China-Eisenbitter** verabfolgt wird.  
Gebrauchsanweisung: 1 Requeurglässchen voll eine halbe Stunde  
vor dem Essen, mit oder ohne Wasserzusalz. 2 bis 3 Gläser ge-  
nügen, die hartnäckigste Bleichsucht vollständig zu beseitigen.  
Hauptbestandteile des Bitters sind: Malaga, 5% citronen-  
saures Eisen, Chinarrinde und die besten Vegetabilien. Preis per  
Flasche (Halb Liter) M. 2.50.  
Haupt-Niederlage für Mannheim und Umgebung bei Herrn  
**August Heine, Apotheker**; auch zu haben in der **Adlerapotheke**  
in **Ludwigsbad**. In Posten von 4 Flaschen und darüber franco  
zu beziehen bei dem Erfinder **E. Mechling, Apotheker in Thann**  
im Elz. 20519

**Herm. Günther & Co.**  
Kunst- und Insekt-Bureau,  
Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9 1/2,  
Bureaux:  
Cöln, Frankfurt a. M., Freudenstadt i/Württhg.,  
Freiburg i/B., Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe,  
Ludwigsburg, Mainz, Mannheim, München, Neut-  
lingen, Stuttgart, Ulm a/D. 19374

**Jacob Hartmann sen., G 5, 1**  
gegenüber der Trinitatiskirche.  
22162  
**Tanzschuhe** für Herren, Damen  
und Kinder  
in Atlas  
" Bronze  
" Gams  
" Chagrin  
Perlgestickt  
von 2.50 bis zu den feinsten.  


**Die**  
**Masken-Garderobe**  
von **Christ. Schmidt Wwe.**  
mit den neuesten Masken befindet sich  
**N 2, 6**  
gegenüber dem Kaufhaus. 24927  
Vorgetommene Verwechslungen u. veranlassen mich  
hierdurch anzuzeigen, daß die

**Geschäfts-Anzeige.**  
Einem verehrlichen Publikum erlaube ich mir ganz ergebenst  
anzudeuten, daß ich mich in dieser Stadt als  
**Bauunternehmer**  
etabliert habe und halte mich zur Anfertigung von Maurer-  
Arbeiten, Uebernahme von sämtlichen Bauarbeiten, sowie  
Anfertigung von Zeichnungen bestens empfohlen.  
Hochachtungsvoll  
**August Brüchele, Schweisingerstraße 16a.**  
Mannheim, im Januar 1899. 24898

Ehrenvolle Zeugnisse u. Anerkennungen Tausender Familien  
und Haushaltungen, sowie der Staats-Behörden und  
Allerhöchsten Kreise.

**Körper-Hygiene** **Maus-Hygiene**  
**L. Schneider's Specialgeschäft**  
BERLIN SW.

Sämtliche Präparate werden unter Aufsicht des kaiserlichen Sanitäts-Rathes hergestellt,  
bestehen aus Pflanzenstoffen und sind „geruchlos“ und äusserst u. gleichzeitigen Tauglich.  
**Hautschutzwasser** gegen Mil-  
chen, Pflanz-, sowie vegetabi-  
lische u. animale Parasiten  
u. Pilze als Verursacher aller  
Hautkrankheiten, Flechten etc.  
in Flaschen à 1 u. 2 M.  
**Vegetabilische Hautseife**,  
zur naturnormen Pflege der  
Haut, speziell zur Erhöhung  
der Hauttätigkeit; pro Stück  
80 Pf., 3 St. 1.50 M.  
**„Hauterfröher“ Hautpuder**,  
durch die Feinheit sein. Atome  
absolut unsichtbar auf d. Ge-  
sichtshaut, zugleich bewährtes  
Kinder-Streupulver u. vorzögl.  
Lindernd bei übergrößer  
Schweissabsonderung; in Do-  
sen à 80 Pf. u. 1 M.  
**Hautschutzwasser**, erprobt  
gegen alle parasitären Lebe-  
wesen der Kopfhaut, wie Haar-  
balgmilben, Favuspilz, Tricho-  
phyton tonsurans, Schinnen  
etc.; in Flaschen à 1 u. 2 M.  
**Pflanzen-Pomade**, dem hart.  
Haar-Organismus zuträglich-  
stes Präparat zur Kräftigung  
und rationellen Pflege für Haar  
u. Bart; in Büchsen à 1 u. 2 M.  
**Pflanzen-Haaröl**, zur erfor-  
derlichen Fettversorgung und  
Stärkung des dünnen oder  
schwach. Kopf- u. Barthaars;  
in Flaschen à 1 u. 2 M.  
**Mund- u. Zahnschneidwasser**,  
zur Beseitigung der Bacterien  
(Zahnstocken, Caries) und des  
übeln Mundgeruchs; in Fla-  
schen à 1 u. 2 M.  
**Antiseptisches Zahnpulver**,  
vollk. säurefrei, wegen der  
grossen Weichheit sein. Pflan-  
zenstoffe und durch seinen un-  
schädlichen Charakter d. wirk-  
samste Mittel zur dauernden  
Erhaltung der Zähne; in Dosen  
à 1/2 u. 1 M.  
**Garantirt unschädliche Toilette-Artikel und Hilfsmittel zur „ver-  
nunftgemässen“ Haus-, Körper- und Krankenpflege. — Vertrieb  
medizinischer Hausbücher und populärer Schriften für Körper- u.  
Haus-Hygiene.**  
Verf. prop. u. grünl. pag. Einzel. 6 Bogen, Insekt-Buchhandlung gegen  
Nachweis. — Alle Aufträge r. 20 M. so per Post. à. Dringlichkeit und bester-  
Beschlussverh. für Familien und Vereine. 21385  
**L. Schneider's Special-Geschäft**  
Comptoir u. Laboratorium: Berlin SW, Zimmer-Strasse 89.  
Gesamt-Catalog für Detail, Export gratis u. franco.

**Theater- & Masken-Garderobe**  
von **E. Herrmann**, vorm. A. Saaks  
sich **nur im H. Stock E 1, 12**  
befindet und durchaus mit einem andern Geschäfte in keiner  
Beziehung steht. 24817

**L. Kausch, Mannheim**  
Comptoir & Lager: Ackervorland, Telephon No. 205  
verbunden mit der  
**Barquett-Fabrik, Dampfäge & Holzhandlung**  
**Carl Kausch, Neunkirchen bei Saarbrücken**  
empfiehlt auf diesem Lager: 25388  
**Prima Eichen, eine große Parthie Kiefern,  
Tannen, Rothbuchen, Weißbuchen, Eschen,  
Erlen, Pappel, Tannen-Bauhölzer und  
Kiefern-Hantölzer in allen Dimensionen etc.**  
Eichen- und Buchen-Barquetriemen  
auf Blindböden oder in Asphalt bis zu den feinsten eingeleitet  
Tafelböden können bezogen oder auch fertig verlegt werden.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Meinen werthen Kunden, sowie einem hiesigen und auswär-  
tigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft nach  
**G 2, 3**  
**(Speisemarkt)**  
verlegt habe.  
Mein Lager ist in allen Arten Tuch, Duxlin, Damen-  
Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollwaaren wesentlich  
vergrößert und liefert bei festen Preisen, reelle und aufmerksame  
Bedienung zu.  
Einem geneigten Zuspruch sehr entgegen 25398

**Möbeltransport.**  
Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen  
**Verkehrswagen zu Umzügen**  
mit Möbelverpackung in und außerhalb der Stadt, bei billiger  
Berechnung.  
Um geneigtes Wohlwollen bitte. 9475  
**Franz Holzer, J. 3, 17.**

**Heinrich Fath,**  
neben J. Eglinger & Co. G 2, 3 neben Café Beauval.

**Bei rauhem Wetter**  
**Glycerin-crème** beste und bewährteste Mittel für  
empfindliche Haut empfiehlt die  
**Cold-crème** Parfümeriehandlung 20244  
**Crème-Simon** **Otto Hess,**  
E 1, 16, Pfaffen, vis-à-vis dem Pfäfer Hof, E 1, 16.

**JOSEPH DIEM  
GRAVEUR**  
**MANNHEIM - C 1 Nr. 5.**  
**BREITESTRASSE** gegenüber dem KAUFHAUS  
ATELIER EINE TREPPE HOCH. 11538

Zu der am 1. Februar a. c. stattfindenden Gewinnziehung der  
**Köln-Mündener 100 Thlr.-Loose,**  
Hauptgewinn 165 000, 24 000 Mark u. c., geringster Gewinn  
330 Mark, erhalten sehr Originalloose à 600 Mark und nach  
Vorauszahlung des geringsten Gewinnes: Ganze Loose à 350  
Mark, Viertel à 175 Mark, Viertel à 87.50, Zehntel à 35  
Mark und Zwanzigstel à 18 Mark. 20838  
Nur zu beziehen bei **Otto Hess, Bankgeschäft in Frankfurt a. M.**  
Ausführung aller Wirtensaufträge per Cassa und auf Zeit.

Täglich frisch  
**Berliner Pfannenkuchen,**  
Doppelbrot, Wiener Krapsen, sowie in Butter ge-  
backene Eischnecken.  
**G. Hirsch, F 3, 10.** 24839